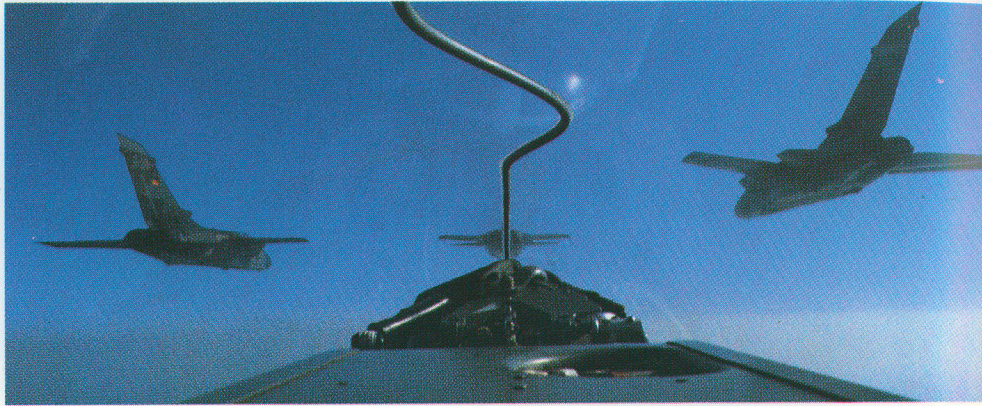


Im Grenzbereich  
ist Technologie  
gefragt.



Im Tornado hart an der Grenze der Technik - ohne sie auch nur für einen Augenblick zu überschreiten. Eines der leistungsfähigsten fliegenden Waffensysteme der NATO zeigt im täglichen Einsatz bei den Geschwadern der Bundeswehr, was modernste Technologie zu leisten vermag. Von der Entwicklung über die Fertigung bis zur Indienststellung hat die Daimler-Benz Aerospace AG entscheidend dazu beigetragen, daß diese Technik von der Flugzeugstruktur über das Triebwerk bis zur Elektronik zuverlässig der Aufgabenstellung gerechnet wird, die ihr von der Politik zgedacht wurde.

Daimler-Benz Aerospace AG  
Militärflugzeuge  
Postfach 50 11 60  
D-81663 München  
Ein Unternehmen im  
Daimler-Benz-Konzern.



Daimler-Benz Aerospace

egmont+



Marinefliegergeschwader 2

Schutzgebühr -50 DM

Tarp · Eggebek

2-95






## BEVOR SIE BAUEN, BAUEN SIE VOR

Planen Sie mit uns:  Baukredit-Programm

**Sparkasse  
Schleswig-Flensburg** 

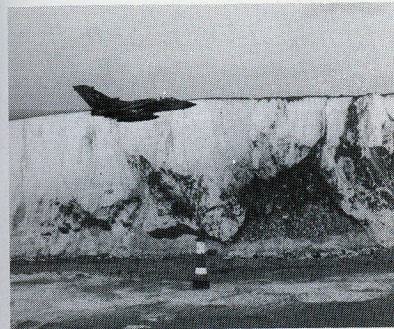
Unternehmen der  Finanzgruppe

## DIE NEUE KLASSE VON BMW – BMW 316i compact –



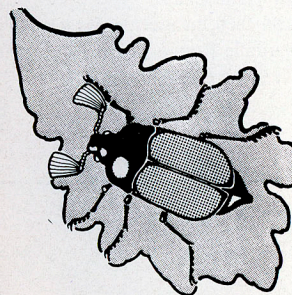
# BAUER

Schleswiger Straße 65–75 · 24941 Flensburg · ☎ 9990-0  
Heinrich-Hertz-Straße 1 · 24837 Schleswig · ☎ 95 55-0



### Titelfoto:

KptLt Nielsen  
Beachy Head bei Brighton



# IMPRESSUM

GESCHWADERZEITUNG  
MARINEFLIEGERGESCHWADER 2  
24691 TARP

Beiträge von Mitgliedern der Redaktion oder freien Mitarbeitern geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg oder der Geschwaderführung wieder.

### Redaktion

#### Redaktionsleiter:

KptLt A. Ristau -ar- App. 2101

#### Stellvertretender Redaktionsleiter:

Angestellte I. Brömel App. 1036

#### Mitarbeit:

KptLt Nedbalek

KptLt Peters

HptBtsm Mattern

Btsm Bayer

OMaat Löschmann

#### Finanzen:

HptBtsm Müller App. 2438

#### Fotos:

Bildstelle und Fotolabor MFG 2

#### Postanschrift:

+ egmont +  
Geschwaderzeitung  
Postfach 33 · Tel. 04638/87-0 App. 1036  
24961 Tarp · Fax-Nr. 04638/87-1775

#### Bankverbindungen:

Sparkasse Schleswig-Flensburg  
Hauptzweigstelle Tarp  
(BLZ 21650110) Konto 18 011 719

Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG  
(BLZ 21661719) Konto 109 800

Postbank Hamburg  
(BLZ 20010020) Konto 11252-207

**Erscheinungsweise:** 2monatlich  
**Auflage:** 1500

#### Druck:

Förde-Druck GmbH  
H.-Chr.-Andersen-Weg 3  
24340 Eckernförde  
Telefon 04351/5037

Der + egmont + kostet DM –,50; im Abonnement per Post jährlich DM 24,-

Redaktionschluß 31.05.1995

Für MICH. Für DICH. Für ALLE.

# HUK

Wir versichern Sie HUKgünstig.  
Kommen Sie zu uns.

Wir sind ganz in Ihrer Nähe:

Elke Pfeifer

Tel. (04638) 420

Am Schwimmbad 9 · 24963 Tarp

Sprechzeiten:

Mo - Do 17.00 - 19.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

**HUK-Coburg**  
Versicherungen · Bausparen



# INHALT

Chronik MFG 2	4	Kabelfernsehen u. Heizungssanierung	44
Familiär	6	Ein herzliches Dankeschön	45
Wir gratulieren	8	Alltag und Drogen	47
NAVAL AIR NEWS	10	Alle Jahre wieder ...	51
STAKA-Wechsel in F 1	13	Zwei Kameradschaften	53
Im Ruhestand	14	Neues von der UHG	54/55
Großer Abschied bei F 2	17	Werkwoche für Soldaten	56
Großer Aderlaß bei der Geophysik	20	INFO Straßenverkehr	57
Inspekteur fliegt TORNADO	22	Neue Segelsaison	58
Jungfernsatzbriefing in F 3	24	Aufgespießt	63
JMC 951	27	<u>Sport:</u>	
Königsmord auf der Opernbühne	29	Waldlaufmeisterschaft	65
Neuer OHG-Vorstand	34	Badminton-Geschwadermeisterschaft	67
Jubiläumsnachlese	35 / 36	Zwischenrunde Rogge-Pokal '95	68
Exercise STRONG RESOLVE	39	MFG 2 Hallenmeisterschaften 1995	69
		Rätselecke	71

# RÄTSELEI

Ein besonderes Rätsel! - Eine besondere Glücks"FEI"!



**Katja's Hotline** (siehe Bild) war diesmal die richtige Adresse für KptLt Petersen und KptLt Piechot. Frau Katja Feis, TE / TBE ermittelte folgende Jubiläumsgewinner:

1. Preis: Herr W. Tanck  
Waldstr. 3  
24969 Lindewitt
2. Preis: Herr OMT d.R.  
Hergen Glander  
Immelmannstr. 72 a  
27755 Delmenhorst
3. Preis: Herr KptLt W. Dürre  
Herm.-Löns-Str. 16 a  
24963 Tarp

Nutzen Sie unserere Service-Karte!  
Damit können Sie bequem und bargeldlos einkaufen.



Ob Shop, tanken oder waschen,  
bei uns brauchen Sie kein Bargeld in den Taschen.

Tankanträge erhalten Sie  
in allen **team** Tankstellen.



# Chronik MFG 2

- 06.02.u.08.02.1995 MFG 2 führt Geschwadermeisterschaften im Badminton durch  
 07.02.1995 Politisches Seminar für Portepee-Unteroffiziere bei Akademie Sankelmark  
 16.02.1995 2. Runde des Handball-Rogge-Pokals wird in Tarp ausgespielt  
 17.02.-10.03.1995 MFG 2 verlegt mit 6 TORNADO und 100 Soldaten nach Örlund (N) zur Teilnahme an der Übung STRONG RESOLVE  
 21.02.1995 Vertreter der Gemeinde Loose besuchen das MFG 2  
 21.02.1995 Programmierer des Kommando Marineführungssysteme informieren sich über Einsatz MFGG in MFG 2  
 23.02.1995 Soldaten des Marinestützpunktkommando Olpenitz führen Truppenbesuch bei MFG 2 durch  
 23.02.1995 Frau **Major Ingela Matthiasson**, Schwedische Kriegsschule, führt Informationsbesuch (Schwerpunkt: Marineaufklärungskomponente) bei MFG 2 durch  
 24.02.1995 EGMONT-Redaktion feiert 25-jähriges Bestehen der Geschwaderzeitung  
 28.02.1995 Inspekteur der Marine, **Vizeadmiral WEYHER**, führt im Rahmen einer Teilnahme am Dienst im MFG 2 einen TORNADO-Mitflug durch  
 01.03.1995 Die Nachwuchswerbung des Marineamtes findet im MFG 2 statt  
 02.03.1995 San-OA's des Zerstörer MÖLDERS besuchen MFG 2 und nehmen am Dienst in 2. Staffel teil  
 07.03.1995 Mitarbeiter der Daimler-Benz-Aerospace-Airbus besuchen das MFG 2  
 07.03.1995 **Kommandeur der Marineflieger Frankreich, Vizeadmiral Wild**, landet auf Basis Eggebek und fliegt nach Kiel  
 08.03.1995 **Vizeadmiral Wild** besucht MFG 2 in Begleitung von KdrMFlgFltl, **Flottillenadmiral Engelmann**, und unternimmt Mitflug TORNADO  
 14.03.1995 Unteroffizier-Weiterbildung bei Akademie Sankelmark  
 15.03.1995 Nachwuchswerbung mit interessierten Schülern  
 15.03.u.16.03.1995 Geschwaderübung EGMONT II/95  
 20.03.-24.03.1995 MFG 2 nimmt mit 5 TORNADO an Übung BRILLIANT INVADER teil  
 23.03.1995 Herrenessen  
 27.03.-31.03.1995 MFG 2 führt TACEVAL-Schießeinsätze auf Vlieland durch  
 29.03.1995 Nachwuchswerbung  
 30.03.1995 Geschwaderwaldlaufmeisterschaften im Handewitter Forst  
 31.03.1995 MFG 2 veranstaltet Geschwaderhallenleichtathletikmeisterschaft in Tarp  
 05.04.1995 Nachwuchswerbung im MFG 2  
 05.04.-07.04.1995 Geschwaderübung EGMONT III/95  
 11.04.1995 Strukturuntersuchung Führungssysteme Marine durch Flottenkommando im MFG 2  
 12.04.1995 50 Gewinner des Preisausschreibens der Bundeswehr erleben einen Tag bei den Marinefliegern



## Wir haben alles, was Sie zum sportlichen Angeln brauchen!

Sämtliche Angelgeräte, Köder,  
 Zubehör, Wetterbekleidung  
 außerdem Bundeswehrartikel  
 und Berufskleidung

**Fachberatung und Service bekommen Sie bei uns gratis.**

**Ausgabe von Angelscheinen für Treene und Schlei.**

Sie finden uns in Schleswig

**Michaelisstraße 20 — Gottorfstraße 15**  
**Tel. 0 46 21 / 3 38 68**

## \* MFG 1-ARTIKEL \*



ZU BEZIEHEN BEI:  
 DIETRICH SCHMIDT  
 UNTERE DORFSTRASSE 12, 24848 KLEIN RHEIDE  
 TELEFON: 0 46 24 / 12 67

R  
E  
S  
T  
P  
O  
S  
T  
E  
N  
\*  
R  
E  
S  
T  
P  
O  
S  
T  
E  
N

R  
E  
S  
T  
P  
O  
S  
T  
E  
N  
\*  
R  
E  
S  
T  
P  
O  
S  
T  
E  
N





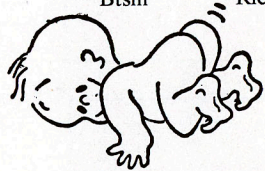
## Familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten  
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OMaat Koslowski, Dirk  
OMaat Lischewski, Norbert  
OMaat Möller, Andreas  
OMaat Goos, Dirk  
Btsm Riecke, Andreas

und Ehefrau Gabriele Angelika, geb. Buchholz  
und Ehefrau Anja, geb. Schöning  
und Ehefrau Petra, geb. Boden  
und Ehefrau Anja, geb. Block  
und Ehefrau Emily Suzanne, geb. Thomas



+egmont+ gratuliert den Eltern

OLTzS Jaworek, Frank  
HpBtsm Gassmann, Heinz  
Herrn Walter, Bernd  
Herrn Wiebe, Hartmut  
Btsm Zillgitt, Dietmar

und Frau zur Tochter Laura  
und Frau zum Sohn Mirco  
und Frau zum Sohn Björn  
und Frau zur Tochter Janina  
und Frau zum Sohn Dominik

### Fachgeschäft für moderne Augenoptik



24963 Tarp  
Dorfstraße 17 a  
Tel. 0 46 38 / 10 10

Sie erhalten bei uns mit  
**KUNSTSTOFFGLÄSERN** in IHREN Stärken

1. eine speziell für Sie angepaßte  
HALBBRILLE mit **Federscharnier**
2. eine **SONNENBRILLE** mit 75%Tönung,  
ideal für Freizeit, Sport und Urlaub

Fassung und Gläser\* für nur **DM 98,-**  
\*Stärken +/-4.0 Dpt Cyl 2.0

Mittwoch nachmittags geöffnet!

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr · Sonnabends von 9.00 - 12.00 Uhr

## Umzug?

Läßt mich cool...  
Die Fachleute von conFern  
machen das schon:  
ruck-zuck,  
sicher,  
zuverlässig.



...denk an

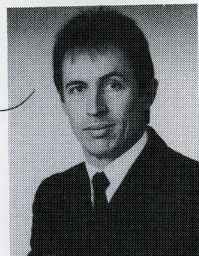
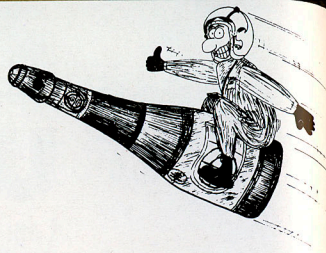
# Denker

24768 Rendsburg  
Büsumer Straße 111 - 113  
Telefon (0 43 31) 4 20 33

24837 Schleswig  
Flensburger Str. 136  
Telefon (0 46 21) 2 74 33



# Wir gratulieren zum 25jährigen Dienstjubiläum



HptBtsm  
Wolfgang Schulz  
TI



StBtsm  
Egon Sievers  
TI

Kein Paßfoto  
vorhanden !

Kein Paßfoto  
vorhanden !

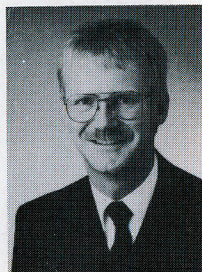


RHS  
Harry Riediger  
G-Stab

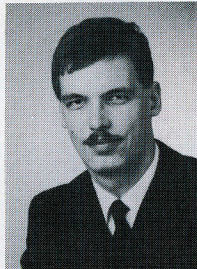
HptBtsm  
Lothar Rode  
TI

## zum Flugstundenjubiläum

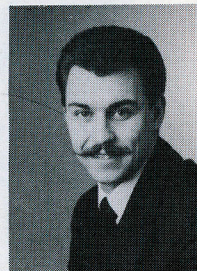
2000. und 1000. Gesamtflugstunde



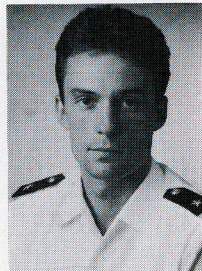
KptLt  
Frank Ziehdonr  
F2



KptLt  
Uwe Hänsch  
F2

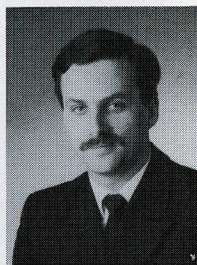


KptLt  
Rolf Bourgin  
F2



OLtZS  
Peter Schroth  
F1

1000.  
TORNADO-  
Stunde



KKpt  
Guido Liebchen  
F-Stab



KptLt  
Ulrich Kesting  
F3



KptLt  
Heinz Wulff  
F1



Geprüfter  
Fachbetrieb



Ihre Gärtnerei — gut gekauft mit diesem Zeichen!



*Urlaub auf Balkonien machen?  
Da bieten wir die schönsten Sachen!  
Für eine herrliche Sommerzeit  
halten wir Blütenträume für Sie bereit.*

Blumen- und Floristik-Fachgeschäft

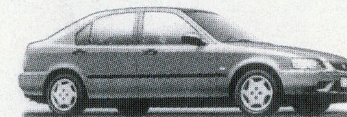
**Gärtnerei Diercks**

Stapelholmer Weg 40 · 24963 Tarp · Ruf 0 46 38/4 21

Nach Feierabend stets für Sie parat ist unser BLUMENAUTOMAT

**HONDA**

Der neue Honda Civic  
**5-Türer. Genial gebaut.**



Die Honda-Erfolgsgeschichte geht weiter - mit hochwertiger Technologie, variablem Innenraum, geschwindigkeitsabhängiger Servolenkung, viel Komfort und Fahrspaß.

1.4i - SOUVERÄN. 66 KW (90 PS)

1.6i LS - KOMFORTABEL. 83 KW (113 PS)

1.5i VTEC - E - SPARSAM, ABER DYNAMISCH. 66 KW (90 PS)

1.6i SR VTEC - KRAFTVOLL. 93 KW (126 PS)

Den neuen Honda Civic 5-Türer gibt es bei uns schon ab **26.780,- DM.**



**HELMUT ROHDE**  
Honda-Vertragshändler

☎ 0 46 03 / 3 01

Schleswiger Straße 9

24885 Sieverstedt, Ortsteil Stenderupau





# NAVAL AIR NEWS

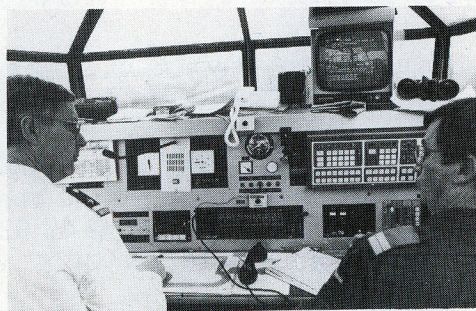
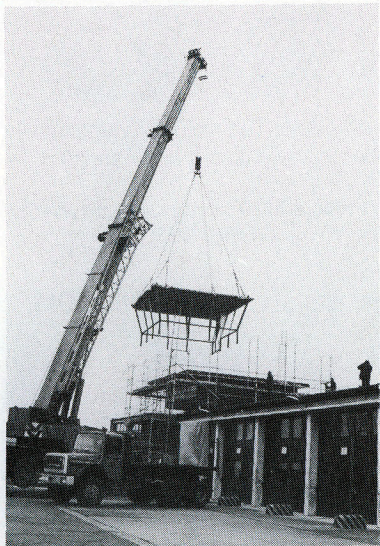
## TOWER wird erhöht

Den anfliegenden Besatzungen fällt es beim Funkkontakt eigentlich gar nicht auf, daß er in seiner ursprünglichen Form nicht mehr existiert - die Rede ist vom "EGMONT-TOWER". Beim späteren Sichtkontakt allerdings fragt man sich schon, wer denn der freundliche Gesprächspartner war, der einem noch vor wenigen Augenblicken die Landegenehmigung erteilt hat.

Die Baumaßnahmen am Tower sind, wie so oft beim Bund, schon von langer Hand geplant und vielleicht sogar schon überfällig. Bereits in der Flugsicherungsausschußsitzung vom August 1986 wurde erkannt, daß mit dem Neubau der Fahrzeughalle für die Feuerwehr - unmittelbar neben dem Tower - eine weitere markante Verschlechterung der Rundumsicht eintreten werde. Und dies hauptsächlich für den Wetterbeobachter, der unmittelbar unter dem Flugsicherungspersonal sitzt und trotz vorherrschender Westströmung auch eine Rundumsicht von 360° Grad benötigt. Da die alte Kanzel nach Osten verschlossen war, ist die Sicht dorthin ohnehin nicht gegeben gewesen. Der Wetterbeobachter mußte sich also bei stürmischem, meist kaltem Ostwind auf einen Laufsteg auf dem Dach der Feuerwehr begeben, um sich ein genaues Bild von der Situation zu machen - sportlich ! Am besten war der Blick nur in westliche Richtungen, zu wenig und eventuell auch gefährlich ! Zitat eines Schreibens aus Bonn von Januar '89: "Die ..... festgestellte Beeinträchtigung der Flugsicherheit durch die Sichtbehinderung des Wetterbeobachters beim MFG 2 kann nur durch eine Erhöhung des Kontrollturmes beseitigt werden ..... , so daß in statischer Hinsicht keine Bedenken bestehen, den vorhandenen Kontrollturm um ein Geschöß zu erweitern" Zitatende. Es sieht also so aus, als ob sich die Controller bei den Herren von der Geophysik bedanken können, wenn Sie im Herbst genau 3,95 m höher durch nagelneue Scheiben über den Flugplatz Eggebek und das Umland schauen dürfen. 18,25 m wird der aufgestockte EGMONT-TOWER dann hoch sein.

Bis zum September hat sich das MFG 2 zwei mobile Flugsicherheitsanlagen bei der Luftwaffe ausgeliehen. Einen für den Wetterbeobachter, der andere für das Flugsicherungspersonal.

Generell ist der Flugdienst damit uneingeschränkt durchführbar, erleichtert aber bei hohem Verkehrsaufkommen und beim TAC EVAL die Arbeit keineswegs. Und noch ein kleiner Wermutstropfen: die Kosten von ca. 2 Mio DM müssen komplett national finanziert werden, die NATO wird leider (nicht wie bei der Abtragung der Landebahnschulter letztes Jahr) keinen Pfennig dazubezahlen.



## Zwischenfall mit MFG 2 - TORNADO

Leider gibt es in dieser Ausgabe auch etwas Negatives zu berichten. Ein TORNADO aus dem MFG 2 hat am 09. Februar 1995 im Rahmen eines Übungseinsatzes auf dem Luftseeschießplatz Schönhagen versehentlich einen Tonnenleger des Wasser- und Schifffahrtamtes Lübeck mit zwei Übungsbomben getroffen.

Zwar hatte der Flugzeugführer die Zielpyramide im Verlaufe des Schießplatzeinsatzes mehrfach erfolgreich angefliegen, dennoch verwechselte er das Ziel bei zwei Anflügen aus der Überhöhung mit dem in 1,5 km Entfernung liegenden Tonnenleger.

Der Pilot führte ein Bombenabwurfverfahren durch, bei dem die Maschine zunächst auf ca. 1.200 m steigt, um dann nach dem Einrollen auf das Ziel die Übungsbombe aus einem 20° Endanflug (gegen die Erdoberfläche gemessen) heraus abwerfen zu können.

Dabei wurde er aufgrund der besonderen Art des Anfluges direkt durch die Sonne und durch Reflexion/ Spiegelungseffekte an der Wasseroberfläche am Glas des Kabinendaches und in der optischen Visiereinrichtung geblendet. Die verbleibende kurze Zeit für die Zielidentifizierung bei einer sich ähnelnden Silhouette von Zielpyramide und Tonnenleger reichte nicht aus, um die Fehlwürfe zu vermeiden.

Um solche Vorfälle in Zukunft vermeiden zu können, werden u.a. Untersuchungen durchgeführt, wie die Identifizierbarkeit des Zieles auf Schönhagen verbessert werden kann. Des weiteren werden die bestehenden Anflug- und Einsatzverfahren in dem Übungsgebiet überprüft.

## Neuer Stab Fliegende Gruppe

Noch früher als die Baumaßnahmen am Tower wurden die für den neuen Stab Fliegende Gruppe angedacht. Das erste Papier, was dieses Unternehmen behandelt, ist auf den 23. Dezember 1981 datiert. Doch nun soll es vorangehen: die Aufträge wurden im März erteilt und am 02. Mai dieses Jahres wird der Kommandeur Fliegende Gruppe, **FKpt Rammer**, die Bauphase mit dem ersten Spatenstich symbolisch einleiten. Mit der Fertigstellung des neuen Stabsgebäudes wird gegen Ende 1996 gerechnet und füllt dann den Freiraum zwischen Geschwadereinsatzstand und Tower aus. Somit wird das Stabspersonal der Fliegenden Gruppe über die gleiche Auffahrt wie zum Gefechtsstand erreichbar sein. +egmont+ wird Sie weiterhin über die Bautätigkeiten informieren. Über die weitere Nutzung des jetzigen Stab-F Gebäudes in Tarp ist übrigens noch keine Entscheidung gefallen.

## Aufforstung in Eggebek

In Kürze wird ein ca 6 Hektar großes Gebiet im Südosten des Flugplatzes in Eggebek aufgeforstet. Der Baumbestand wird in Zukunft den Zaun und die Basis von der "Wache Süd" bis auf die Höhe der "Wache Basis Mitte" von außen umschließen.

Damit ist dieses Aufforstungsprojekt das zweite innerhalb von zwei Jahren. 1993 wurde bereits ein 3 Hektar großes Gebiet im Süden des Platzes angepflanzt, 1996/97 ist vorgesehen, das Projekt im Osten, nördlich der Wache "Basis Mitte", mit einer weiteren Aufforstung abzuschließen. Damit wird ein ca. 50 m breiter grüner Puffer zwischen der Basis und der Gemeinde Eggebek geschaffen, der nicht nur gut aussieht, sondern auch die Geräuschübertragung durch vorherrschende Westwinde in das Dorf vermindert.

- ar -

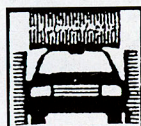


Wir bieten:

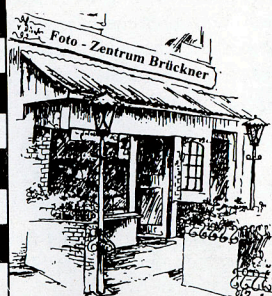
- ➔ Anhängerverleih ab 10,- DM
- ➔ Fahrradverleih



**OLAF PEDE**



**Tankstelle · Shop · BP-Super-Wash**  
**Tarp · Stapelholmer Weg 11**  
**Telefon 0 46 38 / 76 50**



**FOTO-ZENTRUM**  
**BRÜCKNER**  
Fotofachgeschäft Bilder-Dienst

24963 Tarp

Bahnhofstraße 1

**DRUCK**

24963 Tarp

EREI

**BRÜCKNER**

Bahnhofstraße 1 TARP

**Telefon : 04638 / 7832 Fax: 04638 / 1494 Autofunk: 0172 / 4204760**

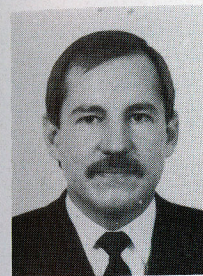


Wir drucken:

Einladungskarten,  
Geburtsanzeigen,  
Menükarten, Tischkarten  
und vieles mehr!!

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.00 und 14.30 - 18.00 Sa: 8.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung!

# STAKA-Wechsel in F 1



Gut zwei Jahre lang führte **Fregattenkapitän Ernst** die 1. Staffel. Seine "Staka"-Zeit war zum großen Teil von personellen Veränderungen geprägt, resultierend aus der Auflösung des MFG 1 in Jagel. Platzte F 1 Anfang 1993 bisweilen, im wahrsten Sinne des Wortes, fast aus den Nähten, stellt sich die Situation heute umgekehrt dar.

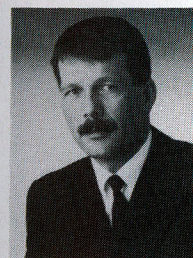
Fliegerisch zog es FKpt Ernst des öfteren nach Frankreich (z.B. als Kommandoführer "Iles d'Or" im Juni 1994), was wohl an seiner saarländischen Herkunft oder dem absolvierten Admiralstabslehrgang an der Ecole Militaire in Paris lag.

Besonders beeindruckend waren auch seine detaillierten Kenntnisse über den HARM-Flugkörper, von denen die Staffel stark profitiert(e).

Ansonsten machte sich der vehemente Vertreter der lateinischen Sprache sowie der deutschen Grammatik einen Namen als Gourmet. Die von FKpt Ernst ins Leben gerufenen Fischessen am Gründonnerstag mit Muscheln, Scampis, Garnelen und Champagner hielten den Vergleich mit Hamburger Edelbistros locker stand.

FKpt Ernst kehrte dem MFG 2 Ende Februar für mindestens zweieinhalb Jahre den Rücken. Im Bundesministerium der Verteidigung in Bonn wird er bei P V 32 als Personalreferent die Schicksale für Berufsoffiziere im Marinefliegerdienst ab Dienstgrad Kapitänleutnant in die Hand nehmen - auch die von F 1. Für diese Verwendung wünschen wir ihm eine glückliche Hand, sowie viel Glück und Erfolg.

\* \* \*



Der Neue, **Korvettenkapitän Stöver**, ist schon jetzt ein ungewöhnlicher Staffelpkapitän. So begann er seine Laufbahn in der Marine als Zeitsoldat im MFG 2 für vier Jahre von Juli 1975 - Juli 1979, wurde ausgekleidet und fing ein Volkswirtschaftstudium an der Universität in Göttingen an. Nur drei Monate später dann die Wiedereinstellung - diesmal als Offizieranwärter der Crew 779 zugeordnet. Anschließend durchlief KKpt Stöver die Fliegereausbildung, die auch ein Jahr Zwischenverwendung als 1. Wachoffizier auf der "Freiburg" beinhaltete. Im Oktober 1985 wurde unser STAKA dann als fertig ausgebildeter Waffensystemoffizier in die 1. Staffel MFG 1 in Jagel versetzt - eine Zeit, in der der TORNADO noch ein fast neues

Waffensystem war und Eggebek noch F-104 Starfighter flog.

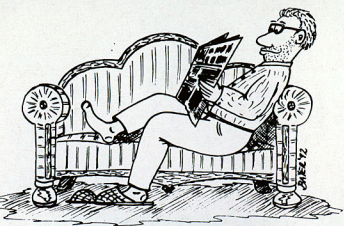
Von Juli 1990 bis August 1992 war KKpt Stöver Einsatzstabsoffizier in der 2. Staffel MFG 1 und wechselte anschließend als Leiter Standardisierung zur Flottille der Marineflieger nach Kiel.

Der neue Staffelpkapitän versteht sich mit fast 2.000 Flugstunden als Flieger durch und durch und ist überzeugter Berufsoffizier mit der Altersgrenze von 41 Jahren. Dies bedeutet ein automatisches Dienstzeitende im Frühjahr 1997 und was dann kommt, steht noch nicht fest - vielleicht ja der Abschluß des vor 16 Jahren begonnenen Volkswirtschaftstudiums?

Doch erst einmal wünscht ihm die 1. Staffel für die kommenden zwei Jahre eine unfallfreie, erfolgreiche Zeit als Staffelpkapitän, das nötige Stehvermögen und - Hals und Beinbruch.

KptLt Ristau, F1





## Im Ruhestand



Seit dem 01. April 1995 ist es in der Allgemein Technischen Staffel ruhiger geworden, deutlich ruhiger. Nicht, daß wir uns vom TAC EVAL abgemeldet haben, nein, vielmehr hat uns der "Kleine" verlassen, am 31. März '95 wurde "Paul" Aloisius Klinger in den Ruhestand versetzt.

Daß, dem damals noch ruhigen, bescheidenen, wenig in Erscheinung tretenden Matrosen Klinger einmal ein solcher Werdegang beschieden sein sollte, konnte sein erster Chef im Marineausbildungsbataillon in Glückstadt wohl kaum erahnen.

Nach kurzer Schleife durch die Instandsetzungsstaffel kam Oberstabsbootsmann Klinger im Frühjahr 1964 in die Wartungsstaffel, womit er seine richtige Heimat dann wohl gefunden

hatte. Daß dem Volksschüler "(FS)" die Attribute ruhig, bescheiden, mittlerweile irgendwie abhandengekommen waren, kann wohl jeder bestätigen, insbesondere die Generation von jungen technischen Offizieren, heute mittlerweile Kommandeure, die beim ZF Klinger "laufen" lernten.

Nach knapp 28 Jahren in der Wartung kam dann der Oberstaber in die TAT, wo er, nicht weniger lautstark, die Allgemeinen Werkstätten übernahm. Daß er nach bald 30 Jahren Dienst nochmal mit Feile und Stahllineal einen U-Stahl bearbeiten durfte, hat wohl nicht nur ihn Nerven gekostet. Wir werden ihn vermissen, den stets verschmitzt dreinschauenden, aber immer korrekten und einsatzbereiten Oberstabsbootsmann Klinger.

Die Allgemein Technische Staffel wünscht unserem Paul alles Gute für den Ruhestand, - wie ruhig der wohl wird? -, Gesundheit und eine lange Pensionszeit.

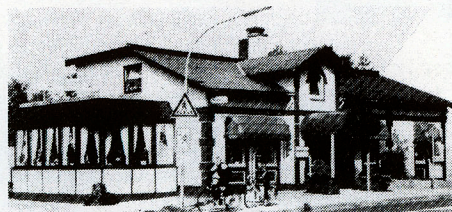
KptLt Lehnen, TCA



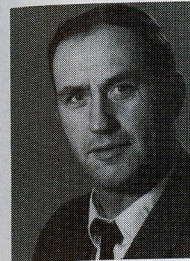
### Ristorante und Café Italia + Gästehaus • Tarp

Dorfstraße 3 · Telefon 0 46 38/8 95 80 + 16 62

Täglich warme Küche  
Geöffnet von 12-14 Uhr  
und 17.30-23 Uhr



Räumlichkeiten für Feiern jeglicher Art  
bis 25 Personen - Anmeldung erbeten



Herr Emil Beck trat nach 29 Dienstjahren Einsatz als Zivilkraftfahrer am 31. Januar 1995 in den wohlverdienten Ruhestand.

Nach einem kurzen Intermezzo als Kraftfahrer bei der StOV blickt er auf weit über 20 Jahre Einsatz als Busfahrer in der Kfz-Staffel und nach der Umgliederung des Geschwaders in der Nachschub- und Transportstaffel zurück. Für Generationen von jungen Soldaten schaffte er somit die willkommene und sichere Verbindung zwischen Tarp und Eggebek.

Daß ihm die Zeit nun nicht zu lang wird, darum wird uns bei seinem Hobby, der Landwirtschaft, nicht bange.

Hierbei wünschen wir ihm viel Glück und ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

\* \* \*

Am 31. März 1995 tritt Frau Liselotte Sievers in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 01. August 1973 ist sie halbtags im Materialbewirtschaftungsabschnitt der, damals Nachschubstaffel, heute Nachschub- und Transportstaffel, tätig.

Frau Sievers ist nicht nur aufgrund der langjährigen Zugehörigkeit zu diesem Bereich, sondern in erster Linie durch ihre Hilfsbereitschaft und ihres verlässlichen, selbständigen Arbeitsstils zu einer Stütze ihres Abschnittes geworden.

Sie wird uns hoffentlich auch weiterhin zumindest in sportlicher Hinsicht in der bewährten Mittwochsgemeinschaft erhalten bleiben.

Wir wünschen Ihr und ihrer Familie für die Zukunft Glück und Gesundheit.

KptLt Hanke, TCN



Erleben Sie den neuen A4 bei uns.



Jetzt bei uns.

Autohaus **becker** Eggebek  
24852 Eggebek - Telefon 0 46 09/2 37 + 7 44



# Fly safe with FUTURA!

ABGESICHERTE ZULAGEN =  
GESICHERTES EINKOMMEN

## Loss-of-License Versicherung

für

**Flugzeugführer und  
Besatzungsmitglieder von  
Hubschraubern, Flächen-  
und Strahlflugzeugen**

sowie

**Flugsicherungspersonal  
der Bundeswehr**

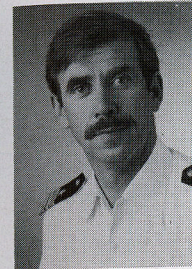
Empfohlen von der  
Förderungsgesellschaft des  
Deutschen Bundeswehrverbandes

Ihr Ansprechpartner vor Ort:  
**Andreas E. Gebhardt**  
Halligweg 7e  
25917 Leck  
Tel. 0 46 62/59 30

**FUTURA**  
LEBENSVERSICHERUNG AG

Biebricher Allee 39-43 · 65187 Wiesbaden · Tel. 06 11/88 02 141 · Fax 06 11/88 02 166

## Großer Abschied bei F 2



**Korvettenkapitän Dietrich König** begann seine Marine-  
laufbahn als SaZ 4 am 01.07.1974. Er absolvierte eine  
Unteroftiziersausbildung im Fach Elektromechanik, bevor er 1976 als  
Offizieranwärter aus der Truppe zum fliegerischen Dienst strebte. Nach  
Standardpilotenausbildung 1980 in Sheppard AFB wurde er 1981 auf  
der F 104 in Phoenix/ Arizona ausgebildet.

Daß Didi ein außergewöhnlich guter Flugzeugführer ist, weiß jeder,  
der mit ihm schon einmal in der Luft gewesen war. So ist es auch zu  
verstehen, daß er sich und der Marine zu internationaler Anerkennung  
mit dem legendären Viking-Demonstrationsteam verhalf, als dessen  
Mitglied er von Mai bis September 1985 viele Flugtage im In- und

Ausland besuchte.

Er gehört zu den ersten Piloten, die am Tornado-Theorie-Course No. 57 in Cottesmore teil-  
nahmen, bevor er 1986 voll auf das neue Flugzeugmuster umschulte und wenig später die  
Fluglehrberechtigung erwarb.

Vielen ist Didi noch aus Sheppard als Instructor bekannt, wo er vom 07.02.89 bis zum 30.06.92  
tätig war. Nach einer kurzen Auffrischung seiner Tornado-Kenntnisse kam Didi dann wieder als  
FSO und Fluglehrer in die zweite Staffel.

Wenn einer frühmorgens bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad Richtung F 2 radelte, war es  
meist Didi, der dem blanken Hans trotzte. 3.100 Gesamtflugstunden, davon 1.043 auf F 104 und  
930 auf Tornado sind Beweis für seine große Leidenschaft, "die Fliegerei".

Didi, mögen Deine Wünsche und Ziele im neuen Lebensabschnitt in Erfüllung gehen. Deine  
Warmherzigkeit und fachliche Kompetenz fehlen uns sehr. Schau doch öfter mal in Deine alte  
Staffel rein, die Deiner Familie und Dir eine gute und gesunde Zeit wünscht.

\* \* \*

**Korvettenkapitän Enriko Kümmel** verbrachte den  
Zeitraum vom 01. Oktober 1992 bis 01. Februar 1995 als  
Einsatzstabsoffizier in der zweiten Staffel. Man könnte ihn fast als  
Universalgenie bezeichnen, da er als WSO sowohl im hinteren als  
auch im vorderen Cockpit alle Anwendungen perfekt beherrscht. So  
wundert es nicht, daß der leidenschaftliche Privatflieger Maßstäbe für  
die zweite Staffel setzte, von denen sie heute und in Zukunft  
profitieren wird. Er verstand es in seiner Vorgesetztenfunktion,  
Fachwissen mit menschlicher Nähe zu vereinen und bewies stets das  
nötige Fingerspitzengefühl bei der Erstellung des Schedules.

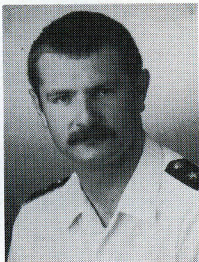
Enrikos Taten- und Reisedrang zeigte sich unter anderem als  
Kommandoführer in Dakar, wo sich sein empfohlenes Mittel gegen Malaria als ebenso wirksam  
erwies wie die maßvolle Einnahme Unicums gegen Magenverstopfungen. Wenn jemand das  
"Big Picture" über eine Mission hatte, dann war er es. Dabei schwört der Marathonläufer  
übrigens auf antiquierte Fliegeruhren mit einer Genauigkeit von plus-minus 10 Sekunden pro  
Tag. Es bleibt sein Geheimnis, wie er es trotzdem schaffte, on time on target zu sein.

Enriko - die Staffel verdankt Dir viel; bleib wie Du bist, und gutes Arbeiten auf Deiner neuen  
Dienststelle als Standardisierer in der Flottille wünschen Dir alle F2-Vikings.

\* \* \*







**Kapitänleutnant Thomas Dappert** verließ im Januar nach mehr als zwei Jahren die zweite Staffel, um nun die Tätigkeit des FS-33-Dienstposten wahrzunehmen. Bei seinem letzten Staffelflug hatte er gemischte Gefühle des Abschieds im Bauch. Dappis vollendetes Dienstglück bestand nämlich bislang darin, eine komplexe Mission mit 12 oder mehr Flugzeugen anzuführen, sie durch von Fighters bedrohtes Gebiet zu manövrieren, pünktlich zum Ziel und wieder sicher nach Hause zu geleiten.

Zwischen der nächsten Mission ein bis zwei Filterlose an frischer Luft genossen, stellten den gebürtigen Nürnberger wieder schnell auf die Beine. Seine Qualifikationen reichen von FLB, Waffenlehrer, TLP-

Teilnehmer, Schießleiter etc. weit über das Normale hinaus. Bevor er nach einer Fachgruppe ruft, weiß Dappi meist selbst, welche Sicherung oder Regelventile schadhaft sind.

Bei allem, was er anpackt, strahlt der Bajuware die Souveränität und den Überblick eines Alpgipfels aus. Schade, daß F2 einen Vollprofi weniger hat.

Dappi - mit Dir woas a richt'ge Gaudi. Loss Dir nix aanhab'n im Stab und nimm's net gar so tragisch.

Die zweite Staffel wünscht Dir alles Gute und viel Erfolg bei Deiner neuen Aufgabe.

\* \* \*

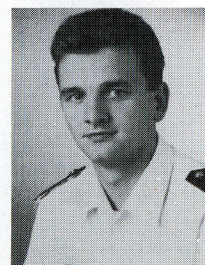
**Kapitänleutnant Andreas Jung** trat am 01.07.79 in die Marine ein. Nach der bekannten Ausbildung zum Waffensystemoffizier begann er am 01.10.84 seine fliegerische Tätigkeit in der ersten Staffel des MFG 1 in Jagel. Es folgte dann zwei Jahre später die Versetzung zur 2. Staffel / MFG 2, wo Andy bis zum Ende letzten Jahres als erfahrener WSO wirksam war. Zwischendurch setzte man den leidenschaftlichen Fußballspieler mit der Kurzbezeichnung "Aua Aua" im Stab des Flottenkommandos ein. Andy qualifizierte sich aber nicht nur als Fachsportleiter Fußball, sondern auch als Nachrichten- und Sicherheitsoffizier.



Von nun an bereichert er die Seetaktische Lehrgruppe in Wilhelmshaven mit fliegerischem Sachverstand.

Auf daß Deinen Schiedsrichteraugen kein Abseits entgeht und es Deiner Familie und Dir am neuen Standort wohlgefällt, wünschen all Deine F2-Kameraden.

\* \* \*



**Kapitänleutnant Bernd Schmitz** gehört der Crew 07/84 an. Bevor er in Mather/USA, Fürstfeldbruck, Cottesmore und Jever zum Waffensystemoffizier ausgebildet wurde, besuchte er den A-Lehrgang für die Ubootklasse 206, was zweifellos seinen Hang zum Dreidimensionalen widerspiegelt. Seit März 1990 beglückt Schmitzi die 2. Staffel mit seinem einzigartigen Charisma, das sich in soldatischer Kühnheit, nüchternem Einschätzen der Lage und nicht zuletzt in kameradschaftlicher Herzlichkeit ausdrückt. Kein Wunder, daß Schmitzi als einer der TOP-WSOs mit reichlich Qualifikationen ausgerüstet ist; es sind dies Nachprüfflug-Berechtigung, ÜLB, MFGG, Astro-NAV, ABC/Se etc.

Schmitzi gehört zu den ersten Marinefliegern, welche im Sommer 1993 als "Pathfinder" für unsere Goose-Bay-Verlegung nach Kanada unterwegs waren. Bernd hat sich nun für einen extraordinären Werdegang entschlossen: Er wird am 01.04.95 das Geschwader verlassen und für

ca. zweieinhalb Jahre eine fliegerische Lehrtätigkeit beim JaboG 38 in Jever wahrnehmen. Dies dient als Voraussetzung, um danach im Cockpit einer F 14 Tomcat für die US-Navy zu fliegen - eine wahrlich beneidenswerte Vorstellung.

Lieber Bernd, daß Du F2 mit Deinem Abzug keinen Gefallen tust, wird Dir sicherlich nicht entgangen sein; zu viele gute Erinnerungen verbinden sich mit Dir. Daß Colla zusammen mit Deiner Tochter und Dir eine glückliche Zukunft verbringen werden, sollte ebenso selbstverständlich sein wie Deine Rückkehr - in die 2. Staffel natürlich.

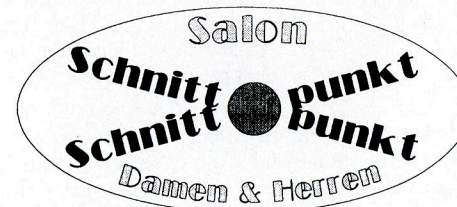
*Good luck Body !*

KptLt Martin Minn, F 2

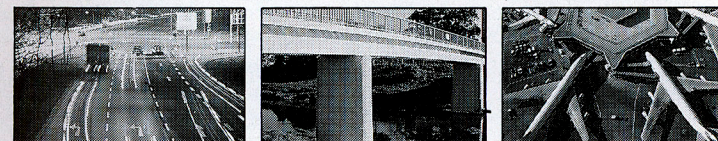
### Wencke Hanisch

Friseurmeisterin  
Stapelholmer Weg 17, 24963 Tarp  
Telefon 04638/8365

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr  
Sa. 8.00-13.00 Uhr



## POSSEHL – KOMPETENZ FÜR BAULEISTUNGEN IN SPEZIALBAUBEREICHEN. WELTWEIT.



Richtungsweisende Konzeptionen für Verkehrsflächen, für Industrie- und Betriebsflächen, für Flugzeugverkehrsflächen.

POSSEHL liefert Bauleistungen und hochwertige Beschichtungssysteme "aus einer Hand". Seit über 35 Jahren. Denn unsere Erfahrung hat uns gelehrt: Qualitäts-Materialien und Qualitäts-Leistungen bedingen sich wechselseitig.

Resultat: Ein integriertes Produkt- und Bauleistungsangebot, das unseren Auftraggebern eine ebenso umfassende wie zuverlässige Projekt-Abwicklung garantiert - maßgeschneiderte Problemlösungen in Oberflächenbau und Instandsetzung. Für jahrzehntelange Werterhaltung und Nutzen-sicherung.

Wir halten Flächen instand.  
Mit Sicherheit. Weltweit.

POSSEHL Spezialbau GmbH  
Rheinstraße 19, 65185 Wiesbaden  
Telefon (06 11) 1722-0  
Fax (06 11) 378864



Spezialbau GmbH



# Der große Aderlaß bei der Geophysik

Mit dem 30.09.94 begann bei der GeophysBSt ein Aderlaß von 4 z.T. besonders langjährig auf dem Flugplatz Eggebek dienstlich beheimateten Beamten.

Kein Paßfoto vorhanden!



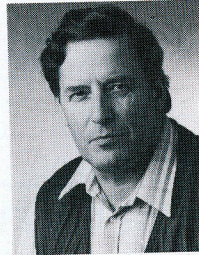
Den Anfang machte der 1935 in Kiel geborene gelernte Maschinenschlosser **RHS Uwe Koch**, der für AG 52 und MFG 2 seit 1961 auf dem Flugplatz Eggebek tätig war, also rund 33 Jahre und 7 Monate. Er legte sehr viel Wert auf "sein" EDCG, den Wechsel auf ETME mußte er glücklicherweise nicht mitmachen. Unter den Tischtenniskennern und -spielern hatte sein Name einen guten Klang, sein Verhältnis zum Flugsicherungskontrollpersonal war schon geradezu freundschaftlich. Und alle Kollegen schätzten seine Hilfsbereitschaft und Flexibilität beim Dienstplan. Alle wünschen und gönnen ihm Zeit und Muße für seine große Liebe (neben seiner dänischen Frau) - sein zweites Domizil in Mitteljütland, wo es viel zu tun gab und noch gibt.

\* \* \*

Am 28.02.1995 trat **RHS Martin Kiener**, 1938 in Berlin geboren, in den Ruhestand. Seine Wetterdienstlaufbahn begann nach der Ausbildung in Eggebek, dann wurde er aber Weltenbummler in der kleinen Welt der Marinefliegerplätze. Zunächst ging es zum MFG 1 nach Jagel, dann zum MFG 5 nach Kiel-Holtenau, aber er kam dann doch 1991 wieder zum MFG 2 zurück.

Da auch die Geophysik von Personalreduzierungen (durch Strukturmaßnahmen und Umstellung auf EDV) nicht verschont blieb, waren sich alle mit Martin Kiener einig, daß er jetzt an der Seite seiner Frau besser aufgehoben ist. Ohne seine braune ärmellose Lederjoppe war er genau so wenig denkbar wie der Fernsehmeteorologe Uwe Wesp ohne Fliege, und so übergab er diese Joppe feierlich und nicht ohne Wehmut an einen Kollegen seiner Wahl unter Abwägung menschlicher und figürlicher Maßstäbe. Der praktizierende Nichtraucher belebte die Dienststelle immer wieder, denn es kam vor, daß er nicht machte, was er sollte, aber machte, womit keiner rechnete (Insider schmunzeln jetzt); z. B. daß er den Inhalt von Aschenbechern mitsamt dem Behältnis entsorgte.

\* \* \*



Am 28.02.1995 verließ uns auch ein besonders vertrauter, eigentlich fester Bestandteil dieses Geschwaders, nämlich der 1940 in Kiel geborene **RAMtm Karl-Heinz Thomse**, eigentlich überall "Carlos" genannt.

Auch er gehörte zu den Männern der ersten Stunden dieses Dienstes. Nach der langjährigen Ausbildung zum Wetterberater kam er nach den Stationen Kiel-Holtenau (MFG 5) und Glücksburg (FlottenKdo) am 28.09.65 zum MFG 2, wo er dann fast 30 Jahre dem Wetterberatungs- und -vorhersagegeschäft nachging mit allen seinen Tücken, die ja hinlänglich bekannt sind. Aber dieses "Geschäft" hätte ihn allein nicht ausgelastet - im Sammelsurium seines Beiprogrammes finden sich

- 19 Lehrgänge (meist in Fürstenfeldbruck - gleich nebenan)
- 20 Flugstunden F-104
- Staffelaustausch meist mit Wehrübung in folgenden Ländern: Norwegen, Portugal, Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien und Dänemark. Goose Bay kam für ihn zu spät.
- zahlreiche große und kleine Törns dienstliches Segeln z.B. zweimal rund um Großbritannien
- etliche Eiserkundungsflüge und schließlich
- dreimal als Wehrübender eingeschifft auf Einheiten der Flotte während SEF.

Rosten wird Carlos im Ruhestand nicht, denn in der Kommunalpolitik sitzt er fest im Sattel. Jetzt kann er sich voll und ausschließlich den Aufgaben als Gemeindevertreter, 1. Stellvertretender Amtsvorsteher des Amtes Oeversee und im Umweltausschuß widmen. Dort gibt es nur reale Aufgaben - keine Fehlvorhersagen - oder ?!

\* \* \*

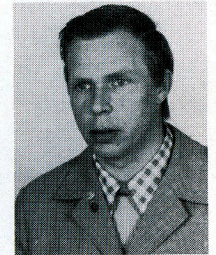
Und schließlich trat jüngst unser **RAI Uwe Bülow**, geboren 1936 in Kiel, in den Ruhestand. Er gehörte dem Wetterdienst besonders lange an, nämlich seit etwas über 37 Jahren, da er seine lange Laufbahn am 03.03.1958 bei der damaligen Wetterberatungseinheit Flensburg begann. Am 03.10.60 trat er seinen Dienst auf dem Flugplatz Eggebek wahrlich als Mann der ersten Stunde an. Mit seinem 1. Leiter zusammen baute er die Wetterwarte überhaupt erst auf, in einem Gebäude, in dem beim ersten Betreten bis unter die Decke Toilettenbecken eingelagert waren. Das war der Anfang einer fast 35 Jahre dauernden Stehzeit, oder - Spielerei - anders ausgedrückt 12.934 Gesamttagge, davon ca 8.880 Diensttage oder ca 71.500 Dienststunden oder 4.300.000 Dienstminuten, die Sekunden ersparen wir uns. In dieser Zeit "überlebte" er 11 Beratungsstellenleiter.

Als Uwe Bülow 1953 seine Tischlerlehre begann, waren 9 seiner Mitarbeiter noch gar nicht geboren. In "seiner" Beratungsstelle Eggebek durchlief er alle Aufgaben und Dienstposten des mittleren Dienstes, seit 1979 war er als RAI für die mittleren Dienste der Cheftechniker und in der Anlaufstelle Geophysik für die jeweiligen Leiter die rechte Hand.

Nach so langer Zeit will er sich jetzt ganz um seine im weitesten Sinne große Familie kümmern, bestehend aus 3 Geschwistern, 5 Kindern, 8 Enkelkindern und 2 Müttern in entsprechendem Alter. Ein Einfamilienhaus mit großem Garten und einigem Vieh ist auch noch da. Also - auch im Ruhestand keine Muße vorprogrammiert!

Übrigens: Als irgend jemand meinte, die Geophysik für Fehlvorhersagen bestrafen zu müssen, hat es mit einem Blitzeinschlag und entsprechendem Schaden im Haus Bülow ganz gewiß den Falschen getroffen. Allen Pensionären wünschen wir Gesundheit und Erfüllung im "neuen" Dasein - und sie wissen, wo sie uns finden!

ORR Sterly, Ltr GeophysBst



Fleischer-Fachgeschäft

Bernd Carstensen

24963 Tarp, Dorfstraße 7

Tel.: 0 46 38/4 51

Wir empfehlen aus eigener Schlachtereier und Herstellung unsere Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren.

Wir gestalten „Ihre Platten“ nach Ihren Vorstellungen und Wünschen.



# MARINEINSPEKTEUR FLIEGT TORNADO IM MFG 2

oder auch: das Unternehmen "MAX -FLEX" - Max flexibility!"

Wenn man das große Vergnügen hat, seinen Marineinspekteur im Geschwader begrüßen zu dürfen, um ihm unter anderem auch einen TORNADO-Flug zu bieten, dann wünscht man sich und dem Organisationsteam zunächst einmal gutes Wetter und dann das "Fortune" eines unfallfreien Tages.

Um es vorwegzunehmen: das "Fortune" war allen Beteiligten gegönnt, die Wetterqualität ließ allerdings zu wünschen übrig. So mußte die aus Köln/ Bonn kommende Maschine mit **Vizeadmiral Hein-Peter Weyher** an Bord vom Typ Do 28 die Landeabsicht in Eggebek aufgeben und nach Kiel-Holtenau ausweichen. Ein Sea-King Hubschrauber des MFG 5 konnte den höchsten deutschen Marineoffizier schließlich doch noch nach Eggebek transportieren, wo er dann vom Kommodore des Geschwaders, **KptzS Manfred Hartmann**, begrüßt wurde - "MAX FLEX".



## Einweisung ins hintere Cockpit

Fuß (ca. 600 m) und der Admiral flog unter Zuhilfenahme des automatischen Geländefolgefluges den TORNADO mit beeindruckend ruhiger Hand durch die künstlich . Luft - aufs Meer hinaus. Vorbei an der gelungenen Simulation der Insel Helgoland bei nur diesigen "Max-Flex" 5 km Sicht. Der hierfür verantwortliche Simulatorlehrer Gerd König konnte zu diesem Zeitpunkt nicht wissen, wie gelungen die Situation getroffen war - später traf der Admiral ähnliche Bedingungen in der Nordsee an.

Dann ging es zurück inbound Eidersperrwerk und kurze Zeit später landete der seltene Gast den TORNADO sicher und talentiert auf der "grauen Spielwiese" - simuliert natürlich.

Nachdem der Fliegerarzt dann attestierte, daß sich der Puls nach diesen ersten fliegerischen Erfahrungen völlig normal verhielt, ging es zum vorsichtshalber nicht zu reichhaltigem Mittagessen ins Offizierheim. Dieses in der Admirals-Fliegerkombi, um ein unnötiges Umkleiden zu vermeiden - "Max Flex"!

Anschließend kam es in der 2. Staffel, immer mit dem Gedanken im Hintergrund, wie tricksen wir das Wetter aus, zum geplanten "Massbriefing". Es wurde ein 1-1-4 Plan entwickelt, bei dem

Nachdem der im wahrsten Sinne des Wortes **große** Admiral die Qual des Einzwängens in die Fliegersonderbekleidung überstanden hatte, erfolgte im Simulator erneut eine Einweisung in das hintere Cockpit. Vizeadmiral Weyher hatte ja bereits 1993 aus der 2. Staffel des ehemaligen MFG 1 in Jagel heraus einen Mitflug im TORNADO erleben dürfen. Dann der Wechsel ins vordere Cockpit: take-off bei 165 Knoten (ca. 300 km/h), Fahrwerk bei 240 Knoten (ca. 430 km/h), Steigflug durch 2.000

der Admirals-TORNADO (die erst Eins) von einem weiteren TORNADO begleitet und fotografiert wurde (die zweite Eins), um dann später in der Nordsee beim Feuerschiff ELBE 1 eine Viererformation zu treffen - 1-1-4 eben. Im Briefing ging der Pilot, **Fregattenkapitän Reinhard Breidenbach**, ein erfahrener Fluglehrer mit knapp 3.000 Flugstunden auf dem Waffensystem F-104 Starfighter und TORNADO, besonders auf die Verhaltensweise bei Luftnotlagen bzw. Rettungsausstieg ein. Nach dem qualvollen Ankleiden des Kälteschutzanzuges und dem Anschlallen im hinteren Sitz der Trainerversion, lief dann alles wie geschmiert, bis auf die Tatsache vielleicht, daß der letzte der Viererformation beim "Run Up" trotz MAX-FLEX seinen Compressorstall (Strömungsabriß im Triebwerk) nicht wegdividieren konnte und am Boden bleiben mußte. Der Admiralsstart dann um Punkt 14.00 Uhr Ortszeit, anschließend die MAX-FLEX - Zusammenführung mit dem Begleit-TORNADO noch unter der tiefen Wolkendecke und auf zum MFG 3 nach Nordholz. Nach einem Übungsanflug führte die Route auf See, und nach kurzem Ausklarieren der vielen Feuerschiffe in der deutschen Bucht klappte die Massenzusammenführung mit der Dreierformation, angeführt vom Kommandeur Fliegende Gruppe, **Fregattenkapitän Rammer**, wie geplant - 1-1-3. Während eines schneidigen Vorbeifluges an der Fregatte "Lübeck" nahm Admiral Weyher Funkkontakt mit dem Kapitän auf und übermittelte den Soldaten für ihren bevorstehenden Einsatz in der Adria die besten Wünsche.



v.l.n.r. KptzS Hartmann, VAdm Weyher  
und FKpt Breidenbach



Im FLIWA-TÜT

Die weitere Flugroute führte die Formation zu einem Überflug über die Marineflieger-Lehrgruppe in Westerland/Sylt, an Föhr und der Hamburger Hallig vorbei und schließlich wieder nach Eggebek. Noch ein Fly-by am TOWER; eine MAX-FLEX Radar-Platzrunde und dann die sichere Landung.

Vom warmen Cockpit ging es in das kalte "FLIWA-TÜT", vorbei an vielen Gratulanten und Fotografen. Anschließend hatten die Einheitsführer des MFG 2 in der festlich geschmückten 2. Staffel die Möglichkeit zu einem informellen Gespräch mit Vizeadmiral Weyher. Dabei stellte der erst kürzlich in den Ruhestand versetzte ehemalige Inspekteur fest, daß er in den vergangenen Jahren zwar mit dem "Kopf" in Bonn sein mußte, mit dem Herzen jedoch immer bei der Truppe gewesen ist.

Für die weitere Zukunft in Kiel wünscht das MFG 2 dem jetzigen **Vizeadmiral a.D. Weyher** und seiner Familie alles Gute.

FKpt R. Breidenbach  
KptLt A.Ristau



# Jungferneinsatzbriefing F 3

29. Dezember 1994 (0500z)

Teilnehmer: WX, ATC, Einsatzoffizier  
zwei fliegende Besatzungen . . . aber immerhin . .

Nach jahrelangem Werkeln ist es endlich soweit. Die "NEUE" 3. Staffel, im Norden des Flugplatzes Eggebek, ist nicht nur Zufluchtsort, sondern auch "Einsatzzentrale" für den Ausbildungsflugbetrieb des Marinefliegergeschwader 2 geworden.



Welcome to No. Squadron

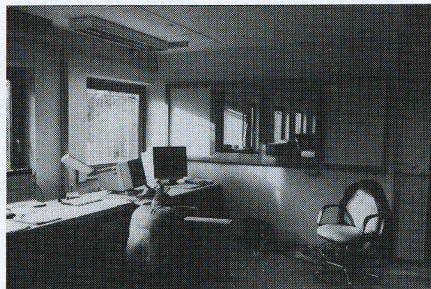


Der Staffelkapitän (FK Breidenbach) meldet die Ausbildungsstaffel operationsfähig. (. . . aus den eigenen Hallen . . .)

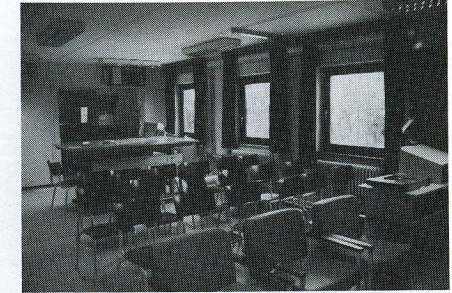
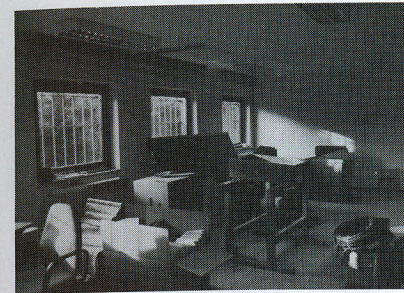
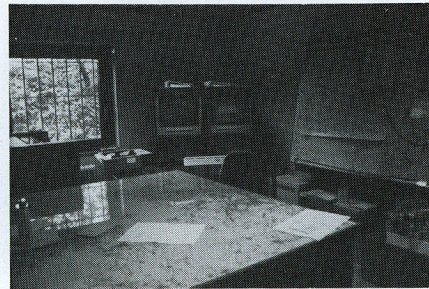
Sicherlich gibt es noch vieles zu bedenken, zu planen und anzupacken, aber der Flugbetrieb läuft seit dem 29.12.1994 ohne größere Einschränkungen aus den Gebäuden der 3. Staffel. Von hier aus wird die "Taktische Erstausbildung", die "Abnahme von Überprüfungsflügen" und der Einsatz der "Gruppe Taktik und Versuche" geleitet.

Die für diese Aufgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten entsprechen sicherlich nicht dem Standard der 1./2. Einsatzstaffel im Süden bzw. Norden des Flugplatzes, bieten aber dennoch durch umfangreich durchgeführte Umbaumaßnahmen ausreichende Möglichkeiten eines effektiven fliegerischen Einsatzes bzw. Ausbildungsdienstbetriebes.

vorher



nachher



Mit der Anbindung an das Telekommunikationsnetz, das MFFG und die Geschwader-  
rundsprechanlage, ist die 3. Staffel ein "VOLL"integrierter Bestandteil des MFG 2 geworden.

*Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!!!*

KKpt Schindler, F 3 (Chronist)



Damen- und Herren-  
**Salon Goldbeck**

24988 Oeversee · Freenetel 2 · Tel.: 0 46 30 / 51 29

Öffnungszeiten für das "Friseurstübchen" in der Kaserne  
Mittwoch und Donnerstag 8.00 - 16.00 Uhr

*Was Friseure können, können nur Friseure*



**Lotto Toto RUBBELFIX**

Schreib- und Spielwaren  
**OTTO'S LADEN**  
Bastelbedarf

Lotto · Toto · Rubbelfix

Stapelholmer Weg 20 · 24963 Tarp · Tel.: (0 46 38) 14 09

Tabakwaren Hansen, Oberstraße 17, 2354 Wülfersdorf, Tel. 0464/54 65 43 Tabakwaren Gans, Oberstraße 17, 2354 Wülfersdorf, Tel. 0464/54 65 43

**Lotto Toto RUBBELFIX**





## UHLEN-APOTHEKE

UTE HELMHOLZ

DORFSTRASSE 12 · TELEFON 0 46 38/9 20  
24963 TARP

### Die Golf Rolling Stones Collection.



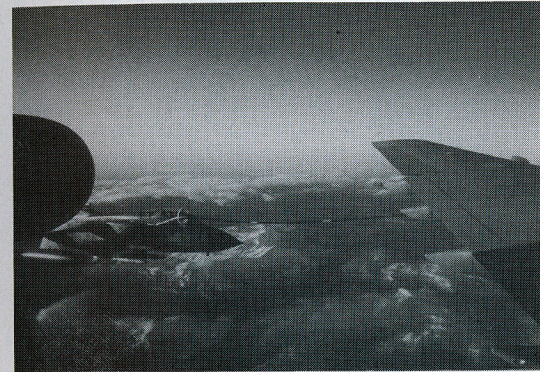
**Autohaus Tarp**



Tarp · Wanderuper Straße 14 · Telefon 0 46 38 / 79 61  
immer in Ihrer Nähe

# JMC 951

Anfang Februar diesen Jahres verlegten vier Tornados des Marinefliegergeschwader 2 auf die Royal Air Force Station Leuchars in Schottland. Auftrag war die Teilnahme am Joint Maritime Course 95-1. Die erste Überraschung war das Wetter - war es doch beim Abflug in Eggebek norddeutsch schmutzig, so wurden wir dort von blauem Himmel und starkem Wind empfangen.



Der Joint Maritime Course beinhaltet Flüge gegen Schiffe, die in einem definierten Seegebiet manövrieren und Angriffe gegen Landziele. Es soll die Zusammenarbeit unterschiedlicher Nationalitäten geübt und verbessert werden, so daß wir am Ende der Übung wissen, was die Holländer und Engländer machen und umgekehrt. Für uns bestand die Möglichkeit, mit unseren Tornados Benzin von britischen Großtankern zu übernehmen, wobei wir von unseren Technikern, die teilweise im

Großtanker mitflogen, beobachtet wurden. Jeden Tag standen zwei Flüge auf dem Programm, wie sich herausstellen sollte, eine anspruchsvolle Aufgabe, so daß unsere Techniker und die Crews so manche Überstunde kloppen durften.

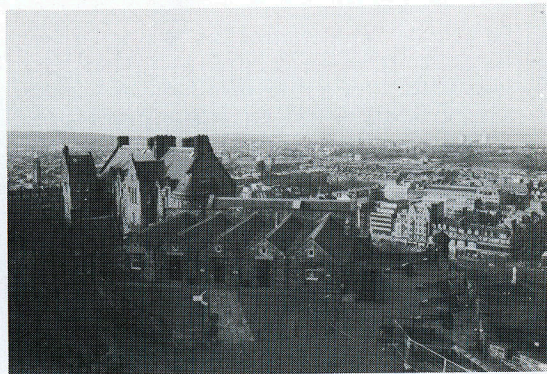
Das erste Wochenende galt ganz dem Einrichten auf der Basis und dem Kennenlernen der unmittelbaren Gegend. Mit Mietautos und Kleinbussen ausgerüstet gingen wir auf Tour. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten in den englischen Autos und mit dem Linksverkehr, klappte alles wie geplant. Leuchars liegt an der schottischen Ostküste zwischen Edinburgh und Dundee, und in etwa zwei Stunden Autofahrt ist man inmitten eines wunderschönen Skigebietes. Auf Skifahren waren wir natürlich nicht eingerichtet, wohl aber auf den Besuch des Whiskey-Trails. Spätestens die Namen wie Glenfiddich, Glenmorangie, Glenfarclas und wie die Glens alle heißen mögen, lief den Whiskeykennern unter uns das Wasser im Munde zusammen. Leider mußten wir aber erfahren, daß die Führungen durch die Destillen (und damit leider auch die beliebten Whiskey Proben)

erst im April wieder beginnen. So fuhren wir eben weiter, um wenigstens dem Ungeheuer von Loch Ness unsere Aufwartung zu machen. Nessie hatte aber, so scheint es, auch Urlaub bis zur richtigen Touristensaison. Weiter durch das schottische Hochland führte uns der Weg über teilweise unbefestigte Straßen zum "Balmoral Castle" dem schottischen Landsitz der britischen Königsfamilie. Leider standen wir dort vor verschlossenen Türen und auch der Hinweis, daß





wir wie Prinz Andrew zur NAVY gehören, brachte nicht allzuviel. So genossen wir weiterhin die landschaftlichen Schönheiten Schottlands und kehrten zu unserem Ausgangspunkt Leuchars zurück. Dort bereiteten wir uns auf die Aufgaben der nächsten Tage vor.



Ansonsten bot für die Feierabendgestaltung speziell Dundee mit zahlreichen Pubs, Discos und einem Karaokeschuppen reichlich Zerstreuung und Möglichkeiten zum Aufbau internationaler Beziehungen. Am nächsten Wochenende stand nur der Sonntag zur Verfügung, der von den meisten dazu genutzt wurde, mit dem Zug nach Edinburgh zu fahren. Da dort auch am Sonntag die Geschäfte geöffnet haben, bestand so die Möglichkeit, das eine oder andere Mitbringsel zu erstehen. Kulturbeflissene

kamen in der die Stadt überragenden Festung auf ihre Kosten.

Die zweite Woche der Übung war als "Combat-Phase" ausgelegt. All das, was in der Vorwoche in relativ starrem Rahmen geübt wurde, war nun mehr "free-play" - mit entsprechendem Planungsaufwand. Als Gegner hatten wir neben den TORNADO F 3. auch Sea Harrier gegen uns, die uns daran hindern sollten, die gegnerischen Schiffe zu erreichen und unsere Waffen einzusetzen. Leider war die Luftbedrohung teilweise übergroß, doch sehr zum Ärger der Abfangjäger konnten wir sie teilweise austricksen bzw. bekämpfen.

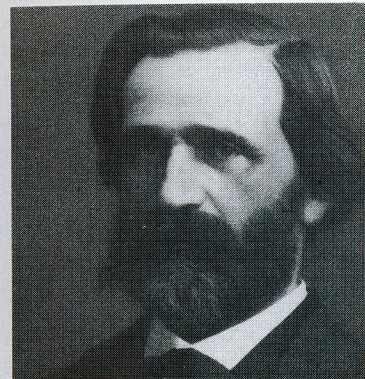
Nach etwas über zwei Wochen hieß es wieder einpacken und zurück nach Eggebek. Rückblickend läßt sich sagen, daß auch diesmal Schottland eine Reise wert war. Aufgepaßt - das nächste JMC steht schon vor der Tür, dann allerdings in Lossiemouth.

KptLt Kesting



## Königsmord auf der Opernbühne! oder die Schwierigkeiten Verdis mit der Zensur

Ja, liebe Klassikfreunde, die Textzeile zu diesem Artikel könnte glatt die Schlagzeile einer bekannten deutschen Boulevardzeitung sein, bezeichnet hier aber den dramatischen Höhepunkt der nächsten Landestheater-Produktion, welche am 29. April Premiere hat.



**Giuseppe Verdi, 1813 geboren** und bekannt für seine sehr leidenschaftlichen Sujets, man denke nur an die "La Traviata" im Februar 1994, nachzulesen in meinem Artikel in +egmont+ 1-94, brachte hier nicht nur eine Literaturvertonung oder Anknüpfung an einen Stoff des Sprechtheaters, sondern ein historisches Ereignis auf die Opernbühne. Die Ermordung des Schwedenkönigs Gustav III. 1792 auf einem Maskenball in Stockholm bildet die historische Basis für das Libretto, das Antonia Somma nach Eugene Scribe für Verdi verfaßte. Der Tatort gibt dann auch der Oper ihren Namen, "Ein Maskenball". Verdis Biographie ist in +egmont+ 1-94 detailliert nachzulesen, hier will ich neben der Opernhandlung einmal die Schwierigkeiten eines Künstlers schildern, wie sie im neunzehnten Jahrhundert gang und gäbe war, um dem Leser auch das Verständnis der bereits von mir gemachten Andeutungen

und Ausführungen über die Problematik der Propagierung der Werke Wagners zu ermöglichen.

Der Begriff "künstlerische Freiheit" ist nämlich erst eine Errungenschaft der heutigen Zeit. Im +egmont+ 1-95 erwähnte ich bereits die Schwierigkeiten W.A. Mozarts und seines Librettisten Lorenzo da Ponte, den so sehr sozialkritischen "Figaro" auf die Opernbühne zu bringen. War die Oper im 18. und auch bis in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts eine Institution der Volksbegeisterung, wo man sich sehen ließ und die Musik und die Handlung eher nebensächlicher Natur waren, forderten erst Richard Wagner und in Italien Giuseppe Verdi ein aufmerksames, mitdenkendes Publikum, den sogenannten "wissenden" Hörer. Diese Vorgänge blieben nun auch der staatlichen Aufsichtsbehörde, der sogenannten "Zensur" nicht im verborgenen. Kein Bühnenstück gelangte zur Aufführung, daß nicht den Segen der Zensur erhielt. Besonders streng war die Zensur im österreichisch-ungarischen Reich, der sogenannten "Donau-Monarchie".

Zu diesem gehörten auch große Teile Italiens bis Neapel, wo Verdi Ende der fünfziger, Anfang der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts lebte.

Sozialkritik war unerwünscht, nun sollte der Mord an einem König auf die Bühne gebracht werden! Selbstverständlich durfte das nicht sein, auch wenn es sich um eine historische Begebenheit im Ausland handelte. Trotz der Ausschmückung des Dramas mit einer tragischen Liebesgeschichte, einer klassischen Dreiecksgeschichte, eines Eifersuchtsdramas, fand Verdis Oper "Un ballo in maschera", wie das Werk im italienischen Original heißt, keine Gnade vor den Augen der neapolitanischen Zensoren. Man erwartete sogar von Verdi, daß der tödlich endende Maskenball hinter der Szene abge-



halten werden würde und alles ein gutes Ende nähme. Damit erklärte sich der zu einigen Zugeständnissen zwar bereite Komponist jedoch nicht.

Kurzerhand zog Verdi sein Werk zurück und legte es der Zensur, (wo gab es die damals nicht!), in Rom vor. Zwar verlangten auch diese Zugeständnisse, jedoch waren diese durchaus erfüllbar: erstens sollte die Handlung ins weit entfernte Ausland verlegt werden, das tat Verdi. In der zweiten Fassung spielt der "Maskenball" nicht in Schweden, sondern in Boston/ Nordamerika zur Zeit der englischen Kolonialherrschaft und aus dem Schwedenkönig Gustav wurde der Graf Richard, ein Gouverneur. Auf die das Drama ausschmückende Liebesgeschichte brauchte Verdi nicht zu verzichten, sie ist die Wurzel dieses Eifersuchtsdramas.

In dieser Form wurde "Ein Maskenball" am 17. Februar 1859 am Teatro Apollo in Rom uraufgeführt, ein Riesentriumph für den noch nicht ganz 46jährigen Komponisten, der nicht nur die Regie führte, sondern auch die Aufführung musikalisch leitete. Insofern erfüllte Verdi hier Wagners Forderungen, Verdi arbeitete am Textbuch entscheidend mit, er führte die Komposition aus und dirigierte und inszenierte das Werk. Inwieweit Verdi nun Wagnerianer war oder nicht, wäre eines eigenen Artikels wert.

**Nun erstmal die Handlung des "Maskenballs":**

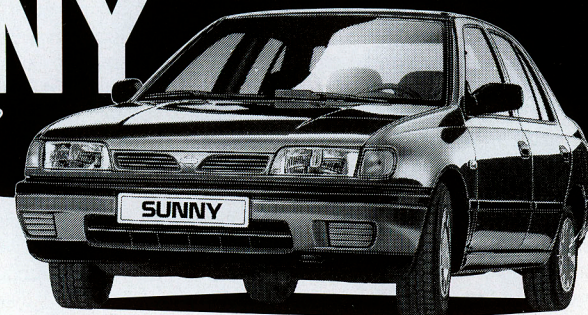
Der erste Aufzug spielt im Hause des Gouverneurs. Im großen Saale haben sich die Teilnehmer eines großen Empfangs versammelt und erwarten den Hausherrn. Unter diesen Deputierten befinden sich auch einige Verschwörer, die aus unterschiedlichen Gründen Rachedgedanken gegen den Gouverneur hegen und nur auf eine günstige Gelegenheit zur Ausführung eines Attentats warten. Der Gouverneur tritt, vom Pagen Oskar angekündigt, ein. Der Gouverneur läßt sich Bittschriften von der Menge überreichen und wird für seine Großzügigkeit gepriesen. Oskar zeigt dem Gouverneur die Liste der Eingeladenen zu einem Maskenball, zu seinem großen Entzücken liest er auch den Namen Amelias, der Gattin seines besten Freundes Rene. Der Gouverneur, er

heißt Richard, ist in Amelia verliebt, weiß aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht, ob seine Liebe erwidert wird. Da tritt Rene ein, Amelias Gatte, Richard bekommt erst ein schlechtes Gewissen, dann atmet er auf, als ihn Rene "nur" vor einer Verschwörung gegen ihn warnt. Die Versammlung endet, und ein Richter tritt ein. Dieser will, daß die Wahrsagerin Ulrica wegen Hexerei des Landes verwiesen werden solle. Gerade als der Gouverneur das Urteil unterschreiben will, mischt sich der noch anwesende Page Oskar ein und preist in einer kurzen, recht lustig klingenden Arie die Qualitäten der Ulrica, was den Gouverneur veranlaßt, einen Lokaltermin anzuberaumen, er will sich selbst vor Ort von Oskars Argumenten überzeugen.

Das zweite Bild des ersten Aufzuges spielt im Hause der Wahrsagerin Ulrica. Eine große Volksmenge bestaunt Ulrica während ihrer Beschwörungsformeln. Da tritt Richard auf, als Fischer verkleidet, um Ulrica zu bitten, ihm seine Zukunft vorherzusagen. Zuvor jedoch macht er sich einen Spaß daraus, Ulricas Vorhersagen zu erfüllen; er steckt dem Matrosen Silvan, dem Ulrica eine glänzende Karriere vorausgesagt hat, einen Beutel mit Gold und die Beförderung zum Offizier zu. Bevor Richard zum Zuge kommt, tritt Amelias Diener bei Ulrica ein und kündigt den Besuch seiner Herrin an. Ulrica verweist alle des Raumes, nur Richard gelingt es, sich blitzschnell in einem angrenzenden Kabinett zu verstecken. Richard hört, wie Amelia der Ulrica gesteht, in Richard verliebt zu sein und weiß sich keinen Rat. Da empfiehlt ihr die Wahrsagerin, sich auf dem alten Hinrichtungsplatz vor den Toren der Stadt ein Kraut zu besorgen und aus diesem einen Zaubertrank zu gewinnen, der ihr die Entscheidung erleichtern solle. Amelia geht schnell ab. Dann tritt die Menge wieder auf, Richard mischt sich unter sie und bittet Ulrica, jetzt ihm seine Zukunft zu prophezeien. Nach kurzem Handlesen weist Ulrica Richards Hand voll Grausen vor sich: Sie verkündet ihm den baldigen Tod durch die Hand eines Freundes. Richard amüsiert sich köstlich, zumal, als ihm Ulrica weissagt, derjenige, der ihm heute als erster

# SUNNY

## HOLIDAY



**SUNNY Holiday** Der erfolgreiche Kompakte von Nissan als schickes Sondermodell in limitierter Auflage. 4Tür, sparsames 1.4-H16V-Triebwerk, 55 kW (75 PS) und jede Menge feiner Extras: Mineraleffektlackierung in frischem Taiga-grün, elektrisches Glas-Hub-Schiebedach, Zentralverriegelung, höhenverstellbare Lenksäule, Servolenkung, Sportlenkrad, Drehzahlmesser, farblich abgesetzte Sitzbezüge und Türinnenverkleidung, Breitreifen 175/70 R 13. Dazu wie immer Drei-Jahre (bis 100.000 km)-Garantie und Drei-Jahre-Lack-Garantie. Zum Schluß das Beste – der Preis:

**DM 26.695,-**

Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote bieten Ihnen die Nissan Bank GmbH bzw. Nissan Leasing GmbH.



## Autohaus Fiedler u. Schiffer

Stapelholmer Weg 91, Tel. 04638/7525, 24988 Oeversee/Frörup



**H.-J. JÄGER** Stapelholmer Weg 1a **Geöffnet:**  
24852 Eggebek  
Tel. (0 46 09) 6 61

**Super/Diesel**

**Bleifrei  
Super/Normal  
Super Plus  
Reifenstation  
Batteriedienst**

**automatische  
Waschanlage  
mit Heißwachs**

**Mo. – Fr. 7 – 20 Uhr  
Sa. 7 – 19 Uhr  
So. 9 – 19 Uhr**



die Hand reiche, werde sein Mörder sein! In dem Moment tritt Rene, Amelias Gatte ein, und reicht Richard zum Gruße die Hand. Jetzt amüsiert sich Richard noch mehr, schließlich ist Rene sein bester Freund. Der Graf wird erkannt, die in der Menge vorhandenen Verschwörer atmen noch einmal auf, und die Wahrsagerin darf bleiben, weil man sie für unglaubwürdig hält.

Der zweite Aufzug, Hinrichtungsplatz vor den Toren der Stadt, es ist Nacht.

Amelia tritt auf und sucht in der Nähe der Galgenpfähle nach dem geheimnisvollen Kraut, von dem ihr die Wahrsagerin berichtet hat. Sie betet und ist voller Angst, zumal es gerade Mitternacht schlägt. Da tritt Richard auf und in einem langen, melodisch wunderschönen Liebesduett, finden beide ihre Herzen zueinander. Richard gelingt es, von Amelia eine Liebeserklärung zu erhalten, ohne daß sie fragt, wie er plötzlich ausgerechnet an diesen Ort käme. Gerade als die Stimmung noch etwas zärtlicher und intensiver wird, hört man erneut Schritte. Rene kommt hinzu, er war Richard gefolgt, um ihn vor den Verschwörern zu warnen, die ebenfalls auf Richards Spur sind, um diesen zu ermorden. Amelia gelingt es noch, sich blitzschnell das Gesicht zu verschleiern, so daß Rene seine Frau zunächst nicht erkennt. Richard will nicht als Feigling gelten, läßt sich dann aber doch von Rene überzeugen zu fliehen. Vorher bittet er Rene, die

Frau an seiner Seite sicher und gesund zur Stadt zu geleiten, sie aber weder anzuschauen noch anzusprechen. Rene gibt Richard das Versprechen, und die drei trennen sich. Kaum hat sich Richard abgesetzt, tritt die Gruppe der Verschwörer auf, mit Samuel und Tom an der Spitze. Sie sind verwundert, nicht Richard, sondern Rene in Begleitung einer unbekanntenen Schönen anzutreffen. Es kommt zum Streit zwischen Rene und den Verschwörern. Als diese zum Angriff übergehen, wirft sich Amelia schützend vor ihren Gatten und verliert dabei den Schleier. Große Verwunderung macht sich breit. Die Verschwörer verspotten Rene, sich mit der eigenen Frau heimlich weit vor der Stadt zu vergnügen, bei ihm machen sich Zorn und Empörung breit. Kurz entschlossen fordert Rene Samuel und Tom auf, ihn am nächsten Tage in seinem Hause aufzusuchen, dort wolle er verkünden, ob er sich den Verschwörern anschließe oder ob er diese verate. Der Vorhang fällt rasch.

Rene hat beschlossen, seine Frau für ihren Verrat zu töten und erlaubt ihr, ihren Sohn noch einmal zu umarmen, Amelia geht ins Kinderzimmer ab, in einer wunderschönen Arie, einer der bekanntesten aus Verdis Feder "o nur du hast dies Herz mir entwendet!" ändert Rene seinen Entschluß, nicht Amelia, sondern Richard für den Verrat mit seinem Blute büßen zu lassen. Da

treten Samuel und Tom zerknirscht wie zwei ertappte Sünder auf. Sie wissen noch nichts von Rene's Entschluß und erklären ihre Beweggründe, warum sie Richards Tod wollen. Rene erklärt, daß er sich ihnen anschließen wolle. Dann entbrennt eine äußerst makabere Meinungsverschiedenheit zwischen den dreien: sie streiten darum, wer von ihnen nun das Recht habe, den Mord an Richard begehen zu dürfen!

Da klopf es an der Tür, und Oskar überbringt die Einladung des Gouverneurs Richard zu einem Maskenball in seinem Hause. Dies teilt Amelia ihrem Gatten, Samuel und Tom mit. Die drei erblicken in diesem Moment die Chance zu einer Entscheidung: jeder der drei schreibt seinen Namen auf einen Zettel, die drei Zettel werden in eine Urne geworfen, und Amelia wird aufgefordert, einen der drei Zettel zu ziehen. Ahnend zwar, was dort geschieht, fügt sich Amelia ihrem Gatten, beschließt aber, den Gouverneur zu warnen (Anm. d. Verf.: u.a. diese Szene war es, die der neapolitanischen Zensur ein Dorn im Auge war). Amelia zieht den Namen ihres Gatten.

Zweites Bild, ein prächtiges Gemach im Hause des Gouverneurs.

Richard hat beschlossen, sich von Amelia zu trennen, um ihre Unschuld zu wahren. Deshalb verfügt er Rene's und Amelias Rückkehr nach England, und nimmt in einer herrlichen Arie ("Doch heißt dich auch ein Pflichtgebot!") innerlich für immer von Amelia Abschied. Der Page Oskar tritt ein

und übergibt dem Gouverneur ein anonymes Schreiben, in dem dieser vor einem Anschlag auf ihn gewarnt wird. Um nicht als feige zu gelten, ignoriert er die Warnung.

Drittes Bild, ein prächtiger Saal.

Der Maskenball beginnt, die Szene füllt sich mit Besuchern. Maskiert wie alle, nur mit den verabredeten Erkennungszeichen treten die Verschwörer auf. Sie treffen auf den Page Oskar; Rene gelingt es, ihm das Geheimnis zu entlocken, welches Kostüm der Gouverneur trägt.

Amelia und Richard begegnen sich auf dem Maskenball und erkennen einander. Eindringlich warnt Amelia Richard und gesteht auch, den anonymen Brief geschrieben zu haben. Richard schlägt alle Warnungen in den Wind und verkündet Amelia seinen Entschluß, sie und ihren Gatten zurück nach England zu schicken. Beide nehmen voneinander Abschied. In diesem Moment durchbohrt Rene Richard mit dem Dolche. In völligem Entsetzen gewahren die Ballgäste, daß Richard tödlich verletzt wurde. Sterbend verzeiht er seinen Mördern und erklärt Amelias Unschuld. Ratlosigkeit und tiefe Trauer macht sich breit, Richard stirbt, der Vorhang fällt.

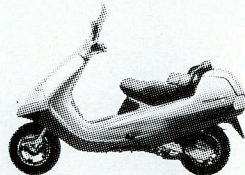
Am 29. April ist die Premiere in deutscher Sprache am Landestheater, mal sehen, wie's wird. Zugleich ist es auch schon die letzte Premiere vor der Sommerpause, im +egmont+ 3-95 werde ich dann schon auf die neue Saison vorgreifen, bis dann!

OBtsm Ibscher, G-Stab

**zwei rad Hansen**

24852 Eggebek · Hauptstraße 53  
24851 Eggebek · Postfach 24  
Telefon (0 46 09) 8 83  
Fax (0 46 09) 15 37  
BTX 04609475

LUXUS UND TECHNIK HEXAGON



 **VESPA**

IHR FACHHÄNDLER BERÄT SIE:

R • E • I • F • E • N  
**THOMSEN**

GANZ OBEN IM NORDEN

**Tarp**

Industriestr. 14  
04638/ 585 · Fax 1416





## OFFIZIERHEIMGESELLSCHAFT E.V. MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

App.: 1380 / 1384

### Der neue OHG-Vorstand stellt sich vor

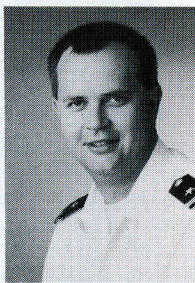
Bei der Jahreshauptversammlung am 23. März 1995 wurde ein neuer OHG-Vorstand gewählt der sich Ihnen wie folgt vorstellt:



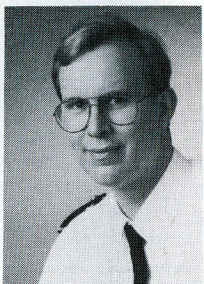
**Vorsitzender**  
FKpt Lorenz, FCF  
App.: 1200



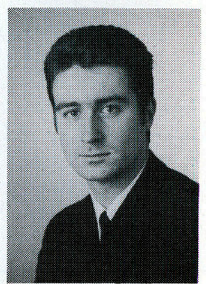
**Stv Vorsitzender**  
KptLt Nedbalek, G-Stab  
S 2, App.: 1025



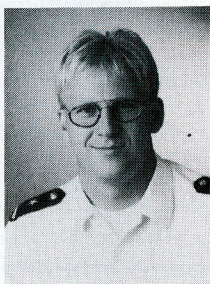
**Schatzmeister**  
LtzS Schadwald, FS-Fla  
App.: 2210 / 2215



**Schriftführer**  
LtzS Mandischer, G-Stab  
S 33, App.: 1034



**1. Heimoffizier**  
LtzS Mende, F 1  
WSO, App.: 2109 / 2101



**2. Heimoffizier**  
LtzS Klapschinski, TE  
App.: 2425

Wir freuen uns über unsere neue Aufgabe und bedanken uns für Ihr Vertrauen. Unser Ziel ist es, die OHG attraktiv, Ihren Wünschen entsprechend zu gestalten. Unterstützen Sie uns - rufen Sie uns an, oder noch besser, kommen Sie vorbei.

#### **Folgende Veranstaltungen sind für das Quartal II/95 geplant**

14.05.	Muttertag - Familienessen "Spargel"	Anm. bis 08.05.95
25.05.	Christi Himmelfahrt "Vatertagsgrillen"	Anm. bis 19.05.95
23.06.	Sommeranfangsgrillen	Anm. bis 16.06.95

## Betrachtungsweise



*Ein Mensch der abgehoben,  
vom Boden in den Lüften droben,  
die gaffende Menge erregt,  
sich dreidimensional bewegt.*

*Dazu, ohne daß ihm übel,  
rührt er fest am Knüppel,  
reißt die Mühle hoch und runter,  
die Menge tobt, kein Wunder.*

*Da ein Looping, Immelman, kommentiert ein jedermann,  
was der Pilot dort treibt,  
beileibe keine Kleinigkeit.*

*Alle schauen sie gebannt,  
die Nerven feste angespannt,  
kitzelt's schön im runden Bauch,  
und die Obren sausen auch.*

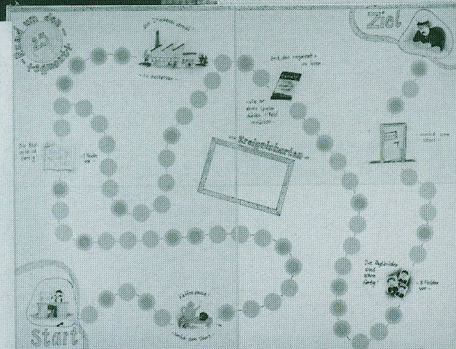
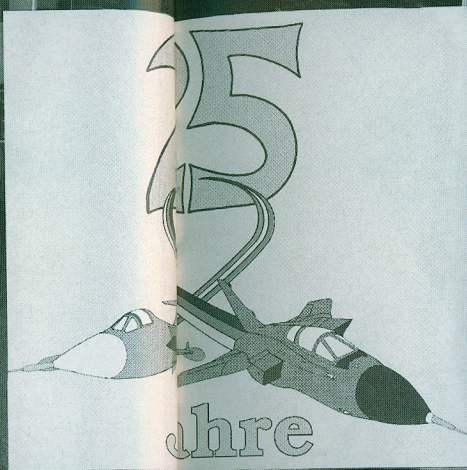
*Man ist sich einig, tolles Spektakel,  
die Flugshow ohne jeden Makel,  
als der Pilot die Maschine landet,  
Begeisterung ihm entgegenbrandet.*

*Heute zollte man ihm Applaus.  
Nächsten morgen schon zu Haus,  
fühlt von seinem Lärm generot,  
der Fan von gestern sich beschwert.*



# Jubiläumsnachlese

## +egmont+



er +egmont+!  
hre bist Du nun alt.  
en wirst Du in nah und fern,  
leiner als der "Stern",  
eder Leser hat dich gern.



Wir gratulieren herzlich zum 25-jährigen Jubiläum der Geschwaderzeitung "+egmont+" und wünschen auch in Zukunft viel Erfolg, allzeit gute Einfälle und immer freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihre Redaktion.

*Greta Lassen*  
(Greta Lassen)  
- Amtsvorsteherin -

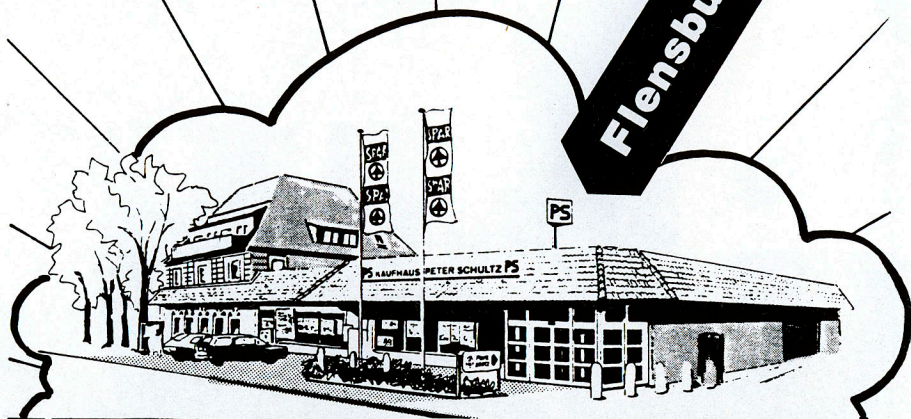
*Klaus-Dieter Raubut*  
(Klaus-Dieter Raubut)  
- LtD. Verwaltungsbeamter -





**mittenmang...**

**Flensburg**



**PS** **PETER SCHULTZ\* EGGBEK**  
Hauptstr. 55\* Tel. 04609/315

**Husum**

**PS**

**Schleswig**

**Freude beim Einkauf**

## EXERCISE STRONG RESOLVE 1995 oder "Die neue Erfahrung"

Bis zur "Site Survey Strong Resolve 1995", die das Luftwaffenführungskommando vom 10. bis zum 17. August 1994 auf der "Main Air Station Orland" in Norwegen durchführte, sah alles danach aus, daß das MFG 2 im Februar/ März 1995 im Rahmen einer gewöhnlichen Verlegung am Manöver "SR '95" teilnehmen würde. Seit der Site Survey stand jedoch fest, daß

- die Luftwaffe ein umfangreiches KRK-Manöver mit größtmöglicher logistischer Unterstützung plante.
- 900 deutsche Soldaten aus Flugabwehrverbänden, Fliegenden Verbänden, Fernmeldeeinheiten, ... in Orland eingesetzt werden würden.
- die UnterkunftsKapazitäten in der Umgebung des Fliegerhorstes nahezu erschöpft waren, nur die fliegenden Besatzungen Hotelunterkünfte beziehen könnten und restliches Personal in zwei Feldlagern wohnen mußte.
- Flugzeuge nur auf Stellflächen im Freien abgestellt werden konnten.

Als Fliegende Waffensysteme sollten in Orland neben den eigenen norwegischen F 16 auch 12 dänische F 16, Kampfhubschrauber und Transportflugzeuge der englischen und amerikanischen "Special Operation Forces", AWACS der NATO und der Franzosen sowie Anteile dreier deutscher Geschwader stationiert werden.

Die Deutschen wurden mit 8 F4 PHANTOM aus dem JG 74 "Mölders" aus Neuburg an der Donau, mit 8 PA 200 TORNADO aus dem JaboG 32 aus Cochem/ Büchel sowie mit 6 PA 200 TORNADO des MFG 2 in das Manöver einbezogen. Ebenfalls sollte in Orland ein Luftumschlagpunkt der Bundeswehr aufgebaut werden.

Unter den gegebenen Umständen schien es sinnvoll zu sein, wenn die fliegenden Verbände personell und materiell weitestgehend zusammenarbeiten würden. Auch sollte das MFG 2 für das Manöver vollständig an das logistische System der Luftwaffe angeschlossen werden. Auf fliegerischer Seite und der Seite des Einsatzes sollten die drei deutschen Verbände jedoch völlig autark bleiben. Das Manöver mußte nun beweisen, ob dieses Konzept tatsächlich realisierbar ist, und ob sich die Marine dabei zu sehr in eine Abhängigkeit von der Luftwaffe begeben würde.

Nach mehreren Vorbesprechungen und intensiver Planung war es dann im Februar 1995 endlich soweit. Am 12. Februar startete das 16 Mann starke Vorkommando des



Das Zeltlager aus der Luft





### Schmuddelwetter auf norwegisch

gemieteten Zelte und Sanitäreinrichtungen aufgebaut und ordentlich beheizt.

Nach der Fahrt zum Norden des Flugplatzes stand jedoch fest, daß dies nicht so war. Die 10 Zelte (6 x 24 Meter für jeweils 40 Personen) waren auf maximal plus 7 Grad Celcius beheizbar, da die elektrischen Heizlüfter nicht genug Wärme lieferten, die Sanitäreinrichtungen waren aufgrund der Witterung zu 70 Prozent eingefroren und die Bettgestelle, die uns die Norweger zur Verfügung stellten, lagen unter den Schneeverwehungen versteckt. Zum Glück hatte das JaboG 32, welches mit dem Ausbau der Zeltstadt beauftragt war und ebenfalls am 12. Februar in Orland angekommen war, einen Betriebszug mit vor Ort, der sich in den folgenden Tagen der Abstellung der Mängel annahm und auch die Feldküche aufbauen sollte.

Die erste Nacht überstand das Personal ohne bleibende Schäden, jedoch mit einer bleibenden Erinnerung, und es stand fest, daß bis zum Eintreffen des Hauptkommandos an der Situation in der Zeltstadt noch erheblich gearbeitet werden mußte, wenn man die Gesundheit des Personals nicht aufs Spiel setzen wollte.

Während der folgenden Tage herrschte dann reges Treiben im Lager Nord, denn am 13. Februar trafen die mit der MS Germania von Deutschland abgesendeten Seecontainer ein, am 15.02. die auf der MS Artisgracht transportierten Fahrzeuge der fliegenden Verbände und seit dem 15. Februar auch das Lufttransport-Material, welches mit TRANSALL der Bundeswehr überführt wurde. Dieses Material wurde ausgeladen und zum Teil in einer Wellblechhalle der Engländer abgestellt. Teilweise wurde Material auch in geleerte Container umgeladen, um dadurch witterungsgeschützte Lager- und Werkstatt-Container vorweisen und nutzen zu können.

Das Wetter änderte sich allmählich, und es herrschten seit dem 14.02. Temperaturen über Null Grad vor, was allerdings in Verbindung mit einsetzenden Regenfällen dazu führte, daß die Zelte "überflutet" wurden. Die Bodenplatten waren direkt auf den Beton gelegt worden und das sich in Senken sammelnde Wasser war nun durch die Spanplatten in die Zelte eingedrungen. Am 15. Februar mußte die Zeltfirma deshalb erneut kommen und mit Unterstützung des Camp-Personals einen neuen Fußboden aufbauen, der dieses Mal auf Holzbalken verlegt worden war und mit Kunststoffplanen zum Boden hin gegen Nässe abgeschirmt wurde. Als das Hauptkommando des MFG 2 nach verzögertem Start und intensiver Zollkontrolle am 16. Februar in der Zeltstadt Nord eintraf, waren die Marinezelte gerade fertiggestellt und wurden durch dieselbetriebene Heizgebläse beheizt.

Am 17.02. trafen dann auch die ersten Flugzeuge des MFG 2 in Norwegen ein, und am 18. Februar war mit Ausnahme eines TORNADOs des MFG 2 die Verlegung von Material und Perso-

nal der fliegenden Verbände abgeschlossen, so daß am 20.02. mit dem eigentlichen Manöver begonnen werden konnte. Zur Überraschung des Personals und auch der Norweger war das Manöver selbst von für die Jahreszeit ungewöhnlich trockenem und warmem Wetter begleitet gewesen. Nur an einem Tag war das Wetter so extrem, daß der Flugdienst aufgegeben werden mußte. An anderen Tagen war die Aufrechterhaltung des Flugbetriebes nur durch ein Alle-Mann-Manöver beim Freischaufeln der Flugzeugstellflächen möglich. Der Störrate an den Flugzeugen war aufgrund der günstigen Witterung überraschend gut, so daß der befürchtete Engpaß mit den Hallenplätzen (für die deutschen Verbände stand in der Regel nur ein Stellplatz in einem Hangar zur Verfügung) glücklicherweise nicht eintrat. Auch eine VTA konnte daran nichts ändern. Die Logistik funktionierte sehr gut. Das Logistikkonzept des Cargo-Tracking sowie die hohe Vorrangstufe bei Materialanforderungen für das Manöver sorgten für schnelle Ersatzteilbeschaffung oder Aufstockung der Lager nach Materialentnahme. In der Regel erreichten uns deshalb Ersatzteile innerhalb von zwei Tagen. Vor Ort wurde das Konzept noch erweitert, so daß selbst die Beschaffung von STAN-, StOV- und Liegenschaftsmaterial kein Problem mehr darstellte. Problematisch war in Orland allerdings die Anwesenheit von Gänsen, Schwänen und kleineren Vögeln, die auf dem Platz und im Manövergebiet zu beobachten waren. Die Bundeswehr hatte deshalb vor Ort vier Vogelschläge zu beklagen, wobei dreimal Flugzeuge des MFG 2 betroffen waren. Eines der Flugzeuge mußte nach Erklärung der Luftnotlage in Bergen landen, wurde dort von Technikern inspiziert und wieder nach Orland überführt. Ein anderes Flugzeug hatte den Treffer auf der Bugnase des Aufklärungsbehälters zu verzeichnen, wobei der Vogel die Nase so sehr beschädigt bzw. aufgerissen hatte, daß ein Überführungsflug am TORNADO nach Deutschland nicht mehr möglich war.

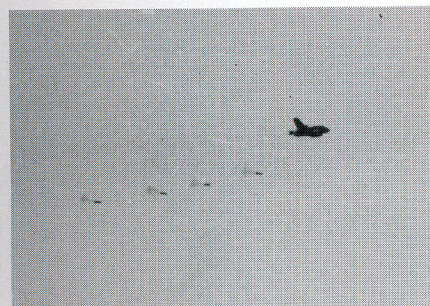
nal der fliegenden Verbände abgeschlossen, so daß am 20.02. mit dem eigentlichen Manöver begonnen werden konnte.

Zur Überraschung des Personals und auch der Norweger war das Manöver selbst von für die Jahreszeit ungewöhnlich trockenem und warmem Wetter begleitet gewesen. Nur an einem Tag war das Wetter so extrem, daß der Flugdienst aufgegeben werden mußte. An anderen Tagen war die Aufrechterhaltung des Flugbetriebes nur durch ein Alle-Mann-Manöver beim Freischaufeln der Flugzeugstellflächen möglich.

Der Störrate an den Flugzeugen war aufgrund der günstigen Witterung überraschend gut, so daß der befürchtete Engpaß mit den Hallenplätzen (für die deutschen Verbände stand in der Regel nur ein Stellplatz in einem Hangar zur Verfügung) glücklicherweise nicht eintrat. Auch eine VTA konnte daran nichts ändern.

Die Logistik funktionierte sehr gut. Das Logistikkonzept des Cargo-Tracking sowie die hohe Vorrangstufe bei Materialanforderungen für das Manöver sorgten für schnelle Ersatzteilbeschaffung oder Aufstockung der Lager nach Materialentnahme. In der Regel erreichten uns deshalb Ersatzteile innerhalb von zwei Tagen. Vor Ort wurde das Konzept noch erweitert, so daß selbst die Beschaffung von STAN-, StOV- und Liegenschaftsmaterial kein Problem mehr darstellte.

Problematisch war in Orland allerdings die Anwesenheit von Gänsen, Schwänen und kleineren Vögeln, die auf dem Platz und im Manövergebiet zu beobachten waren. Die Bundeswehr hatte deshalb vor Ort vier Vogelschläge zu beklagen, wobei dreimal Flugzeuge des MFG 2 betroffen waren. Eines der Flugzeuge mußte nach Erklärung der Luftnotlage in Bergen landen, wurde dort von Technikern inspiziert und wieder nach Orland überführt. Ein anderes Flugzeug hatte den Treffer auf der Bugnase des Aufklärungsbehälters zu verzeichnen, wobei der Vogel die Nase so sehr beschädigt bzw. aufgerissen hatte, daß ein Überführungsflug am TORNADO nach Deutschland nicht mehr möglich war.



### Scharfer Bombenabwurf

Gekrönt wurde das Manöver durch den scharfen Bombenabwurf am 07. März. 4 Flugzeuge des MFG 2 führten an diesem Tag erfolgreich Anflüge auf den Schießplatz durch und warfen dabei insgesamt 16 Bomben (Mk 83 retarded) im Zielgebiet ab.

Am 09. März war der fliegerische Teil des Manövers beendet und am Nachmittag waren alle Flugzeuge vom Flugplatz Orland verschwunden. Das Hauptkommando flog am 10.03. an Bord zweier Boeing 707 nach Schleswig zurück. Die Kfz des MFG 2 wurden am 09.03. verschifft, das Lufttransportmaterial am 13.03. nach Deutschland geflogen und die Container am 14.03. auf die MS Germania verladen. Das Nachkommando, das aus 14 Mann bestand, kam nach Planungsverschiebung schon am 14.03. wieder wohlbehalten in Deutschland an. Das Manöver STRONG RESOLVE 1995 war damit - abgesehen von Restarbeiten - beendet worden.

Der Leser wird sich fragen, wie es denn dem Personal ergangen sein mag.

Das Gesamtkontingent des MFG 2 (98 Soldaten und Reservisten sowie die Militärfarrerin G. Jung) erlebte in Norwegen eine arbeitsintensive Zeit unter Bedingungen, wie sie für den Großteil



### Detonation im Schnee



Treff

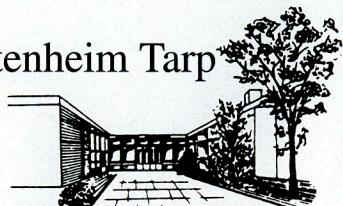


Punkt

Soldatenheim Tarp

„Haus an der Treene“

Begegnungsstätte für jedermann



Heimleiter Ehrenfried Abel

Walter-Saxen-Straße 7, 24963 Tarp, Tel. 04638/495

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag von 18.00 bis 24.00 Uhr

Unsere Küche ist von 18.00 bis 22.30 Uhr geöffnet

Montag ist Ruhetag

Es freut sich auf Ihren Besuch das Team vom „Soldatenheim“

Wieder für Sie da

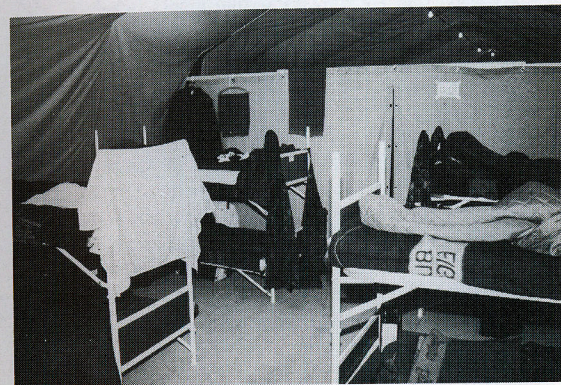


Qualität frei Haus!

Treenetaler  
Getränke

24963 Tarp • Im Treental 2  
Telefon (0 46 38) 3 32

des Personals noch unbekannt waren. Das Leben in den Großraumzelten in nur durch Segeltuch abgeteilten 12-Mann-Abteilen sowie das "Leben aus dem Seesack" prägten das Bild im Lager. Dazu gehörte auch das tägliche Tragen der Waffen und das Mitführen der persönlichen ABC-Ausrüstung außerhalb des Lagers.



Blick ins Zelt

Bilder: Bildzug MFG 2

Anlässen wurde die "Elchtränke" etwas umgebaut und für Gottesdienste genutzt. Zusätzlich war in der Zeltstadt ein Zelt als Kino und Betreuungsraum ausgebaut worden. Das Betreuungsangebot außerhalb der Basis war interessant und wurde vom Personal, welches gerade nicht benötigt wurde, rege genutzt. Das Angebot umfaßte Fahrten zur Gneißenau-Kanone, ins Ski-Gebiet, nach Trondheim und etliches mehr.

Genutzt werden konnten auch Sporteinrichtungen wie Turnhallen und Schwimmhallen der Norweger. Aufgrund des Trainings und der Motivation des Personals ist es dem MFG 2 daher auch vergönnt gewesen, bei einem Schwimmwettkampf der teilnehmenden Nationen den 1. Platz zu erringen.

Es gäbe noch etliches zu berichten. Der Umfang der Schilderung ist allerdings bereits jetzt schon so groß, daß ich empfehlen muß, weitere Informationen von Personal, welches am Manöver teilnehmen durfte, zu erfragen.

Abschließend bleibt festzuhalten, daß sich das Konzept der technischen Kooperation von fliegenden Verbänden bei gleichzeitiger Trennung der Einsatzebene in den fliegerischen Bereichen als sinnvoll erwiesen hat. Von der logistischen Anbindung an die Luftwaffe hatte das MFG 2 fast nur Vorteile gehabt.

Der Fleiß und die Motivation des Personals war über den gesamten Zeitraum des Manövers sehr gut und war die wichtigste Grundlage für den Erfolg des Manövers.

OLTzS M. Bauer,  
Techn. Leiter SR '95

Suchen Sie modische und preiswerte Schuhe für die ganze Familie?

Schauen Sie doch mal bei uns rein!

Ihr

**Schuhhaus Carstensen**

24852 Eggebek

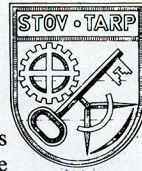
Westerreihe 18 - Telefon 0 46 09/3 95

... übrigens, wir reparieren auch Ihre Schuhe gut und preiswert.



Das Sachgebiet IV der Standortverwaltung Tarp informiert:

## Kabelfernsehen und Heizungssanierung



Dem ersten Anschein nach haben Kabelfernsehen und Heizungssanierung nichts gemeinsames. Anders in der Friedrich Wilhelm Lübke Kaserne: hier werden die neuen Rohre zur Heizungssanierung, und das Breitbandkabel für das Kabelfernsehen in drei Bauabschnitten zeitgleich und in denselben Graben verlegt. Das hat den Vorteil einer erheblichen Kosteneinsparung, aber leider auch längere Wartezeiten für den Kabelanschluß in den Gebäuden des 2. und 3. Bauabschnittes zur Folge.

Die Gebäude des ersten Heizungssanierungsbauabschnittes sind bzw. werden in Kürze an das Kabelfernsehen angeschlossen. Hierzu gehören das Wachgebäude, der Geschwaderstab, das Fernmeldezentrum, die Offiziermesse, die Offizier- und Feldwebelwohnungen in den Gebäuden 22, 23, und 24 sowie die Unteroffizierstuben und Fernsehräume im Unterkunftsgebäude 17.

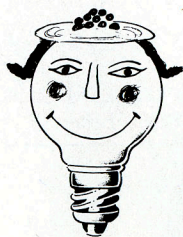
Im zweiten Bauabschnitt sollen im Jahre 1995 die neuen Heizungsrohre und das Breitbandkabel zum Unteroffizierheim, Mannschaftsheim, Sanitätsbereich, zu den Bürogebäuden 30 und 37, den Unterkunftsgebäuden 45 bis 52 und zum Simulatorgebäude verlegt werden.

Der dritte Bauabschnitt wird 1996 fertiggestellt. Dann werden in den Unterkunftsgebäuden 3 bis 16 die Reserveoffizierwohnung, das UvD-Zimmer und die Unteroffizierstuben an das Kabelnetz angeschlossen. Damit dürften die Satellitenschüsseln aus dem beschaulichen Bild der Friedrich Wilhelm Lübke Kaserne nach und nach wieder verschwinden.

Die Baumaßnahme "Heizungssanierung" und "Kabelfernsehen" ist eine Gemeinschaftsproduktion zwischen der örtlichen Landesbauverwaltung - Bauleitung Tarp, der Infra-Leiste des MFG 2 und der Standortverwaltung Tarp.

*Wir wünschen einen störungsfreien Empfang!*

**elektro-  
harald lorenzen**



*elektroanlagen  
ausführung sämtlicher  
reparaturen  
elektrofachgeschäft  
geschenkartikel*

*eggebeker straße 9      24963 jerrishoe  
telefon (04638) 301      Fax (04638) 7917*

**Karlo**



*pokale  
schilder  
gestickte  
abzeichen  
sofortige  
gravuren*

## Ein herzliches Dankeschön !



Im Februar 1995

*Liebe Kameraden des MFG 2,*

in der Weihnachtsausgabe 94 Ihrer Zeitung "+egmont+" erfuhren Sie über das Schicksal unseres Sohnes, dem Maat Veit Meyer.

Auch dieses Weihnachtsfest verbrachten Veit und wir, seine Eltern, in der Reha-Klinik Schloß Pulsnitz im Freistaat Sachsen. Am 28.12.94 bekam Veit und somit auch wir, Besuch aus dem hohen Norden Deutschlands. Es war Veits Vorgesetzter, Herr Hauptbootsmann Johannes Petersen. Für uns waren das schöne Stunden, zumal wir uns bisher nur durch Telefonate kannten. Wie das aber nun so ist, wenn man einen Krankenbesuch macht, kommt man nicht mit leeren Händen. So war es auch bei Herrn Petersen.

Er brachte unserem Sohn diverse Geschenke mit. Doch damit nicht genug. Unter anderem erhielt Veit einen Brief, in dem wir erfuhren, daß der Stabsbootsmann Laninger auf seine Abschiedsfeier, wie es eigentlich üblich ist, wenn man in den Ruhestand geht, verzichtet hat und alle Soldaten und Mitarbeiter aus dem Bereich "Betriebsorganisation" mit dem Teileinheitsführer Kapitänleutnant Hardt einheitlich beschlossen haben, einen Betrag zu sammeln. Es wurden 370,- DM gesammelt, die in Form eines Schecks unserem Sohn übersandt wurden.

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich bei allen Kameraden, die soviel Anteilnahme am Schicksal unseres Sohnes, dem Maat Veit Meyer, zeigten, recht herzlich bedanken und Ihnen allen einen großen symbolischen Blumenstrauß übersenden.

Nicht zuletzt möchten wir uns aber auch für die fürsorgliche Betreuung und Unterstützung bei dem Sozialberater, Herrn Köntges von der StOV Cottbus, sowie beim Deutschen Bundeswehrverband und dem Soldatenhilfswerk, recht herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen viel Erfolg und Freude im persönlichen und beruflichen Leben.

*Die herzlichsten Grüße übermitteln*

*Maat Veit Meyer sowie die Eltern Volkmar und Renate Meyer.*

Wo der TANK STEHT, IST AUCH DER HEIZÖLPREIS:  
**IM KELLER.**

**Jetzt aber Shell.**   
**THOMSEN**  
Handel GmbH

Lise-Meitner-Straße 31  
24941 Flensburg

Telefon (04 61) 903 110  
Telefax (04 61) 903 11 44



## Eggebeker Futterkiste – Schnellrestaurant –

Inh. Sylvia Lux

Am Klinkenberg 5 · 24852 Eggebek · Telefon 0 46 09/7 99

**Täglich wechselnder Mittagstisch**  
auch an Sonn- und Feiertagen, ab DM 8,90 inkl. Nachtisch

„Täglich von 10.00 - 22.00 Uhr geöffnet.“

**Kein Ruhetag**

Wir liefern auch ins Haus

– Getränkemarkt –

Mo.- Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr - Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr geöffnet.

Wöchentlich wechselnde „Sonderangebote“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# 23x in Schleswig-Holstein

...immer freundlich – einfach stark!  
...und ganz in Ihrer Nähe.

# famila

24963 Tarp  
Industriestraße

Das Warenhaus für die ganze Familie

# Alltag und Drogen - was geht es mich an !

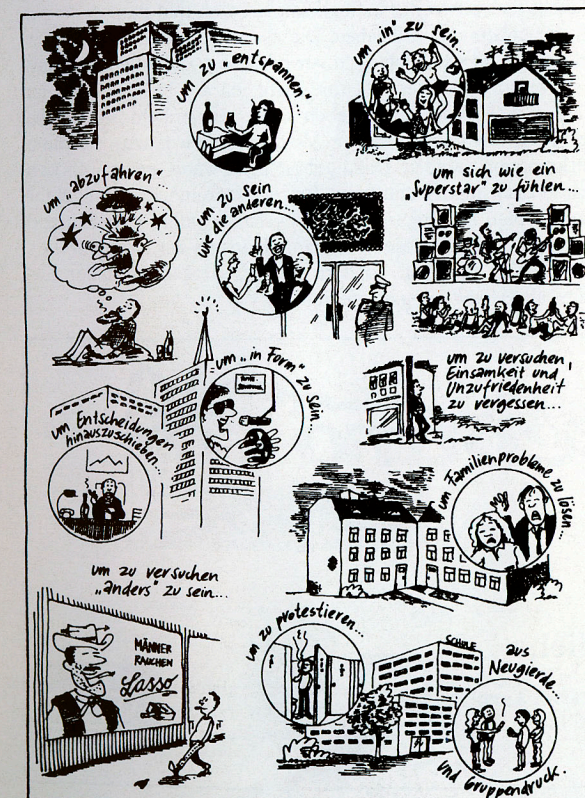
Sprechen wir nicht über Wirkungsweisen, Erkennungsmerkmale und so weiter von Suchterkrankungen, sondern - wie schon der Titel vermuten läßt - davon, was vorher geschieht, bevor es zu einer Suchterkrankung kommt.

Alltag und Drogen gehören unmittelbar zusammen. Es vergeht kein Tag, ohne daß massenhaft Drogen "verkonsumiert" werden. Somit geht das Thema "Drogen" uns alle an; und wer glaubt, er lebe ohne Drogen, der ist im Irrtum.

Stimmungen werden durch Drogen verändert:

Ich komme abgespannt von der Arbeit, dann erst einmal an den Kühlschrank und was Leckeres in den Magen. Oder ich bin aufgeregt vor einem wichtigen Termin, schnell vorher eine Tablette rein und die Aufregung ist verfliegen. Oder, damit es so richtig gemütlich wird vor dem Fernseher, knabbern wir was und "Mutti, hol mal ein Bier!"

## Warum manche Leute Drogen nehmen...



Das kennen Sie bestimmt alle in irgendeiner Art und Weise. Das ist ganz normal, aber auch vollkommen tückisch; denn was lernen wir daraus?

Man kann durch Einnahme von Drogen seine Lage stabilisieren, ohne das Problem lösen zu müssen. Und nun rechnen Sie einmal aus, wie oft am Tag wir in einem Konflikt stehen, uns unwohl fühlen und wie schnell es dann geht, die Einnahme von Drogen als selbstverständlich aufzufassen.

## Drogen als Krücken des Alltags!?

Na gut, aber was ist so schlimm dran? Nichts, gar nichts, wenn man an die kurzfristigen Erfolge wie Ablenkung, Erleichterung, Dämpfung denkt. Anders aber ist es, wenn man sich die langfristigen Folgen klarmacht: Ich habe bis jetzt gelernt, daß es mir gut tut, wenn ich ab und zu



eine Tablette nehme, eine Zigarette rauche, ein Gläschen trinke usw.! Diese Erfahrung wird mehr und mehr zur Gewohnheit und wird damit der bewußten Kontrolle entzogen (Kontrollverlust). Es führt dazu, daß die Droge nicht mehr dazu benutzt wird, um die Stimmung zu verbessern, sondern aus Gewohnheit, weil sich der Drogenkonsum verselbständigt hat. Dieses wird meist gar nicht bemerkt.

Und wenn man es merkt und damit aufhören will, stellt man fest: Das geht ja gar nicht so einfach, da kommen Entzugserscheinungen auf -- und schon steht man wieder vor Problemen. Und was wird unternommen, wenn man Probleme hat? Richtig, Drogen nehmen!

Und jeden Stoff, jedes Mittel, jedes Verhalten, das geeignet ist, die Stimmung zu verbessern, nenne ich Droge.

Dabei gibt es Drogen im engeren Sinne, wie Tabletten, Essen, Alkohol, Zigaretten, illegale Drogen, Kaffee und so weiter, bis hin zu Drogen im weiteren Sinne, wo ich Menschen als Drogen benutze, wie in Eifersucht, Rachsucht, Geltungssucht.

Dazwischen gibt es vielfältige Mischformen, wie Arbeiten, Tanzen, Musik, Meditation und weitere. Aber Drogen haben nicht nur eine negative, sondern auch eine positive Seite, nämlich, das Rauscherlebnis, in dem wir die Grenzen des Alltagslebens überschreiten, wie in der Ekstase bei Tanz oder Musik oder auch dem Orgasmus. Aber zurück zum Problem: des Aufhörens.

Dieser Kreislauf von "Probleme haben - Drogen nehmen - sich besser fühlen" entwickelt und festigt sich mit jeder Runde von seiner Entstehung an.

Gefährlich ist einmal, daß es so normal und alltäglich ist, vor Konflikten und Problemen auszuweichen, so daß nur wenige Menschen rechtzeitig aufmerksam werden und zum anderen, daß sich diese Vorgänge schleichend und unbemerkt vollziehen. Dieses bedeutet, ich kann immer erst im nachhinein feststellen, wo ich stehe. Und wenn ich dann vor mir selbst zugeben kann, daß die Droge von mir Besitz genommen hat, mich beherrscht und nicht ich die Droge, dann ist schon viel gewonnen. Solange ich das nicht vor mir zugeben kann, entwickeln sich diese Vorgänge unbemerkt weiter, und es treten im Laufe der Zeit Veränderungen hinzu, die dann irgendwann im Vollbild einer Suchterkrankung münden. Dazu gehört der Zwang, nicht aufhören zu können, Dosissteigerung, die Suche nach immer stärkeren Reizen, extreme Rückfallgefahr und ein Verhaltensautomatismus, demzufolge die ursprünglichen Ursachen völlig unbedeutend geworden sind und sich das Leben hauptsächlich um Beschaffung und Konsum der Droge dreht.

Von diesem Stadium will ich hier nicht weiter sprechen, sondern auf das Vorstadium näher eingehen: "Drogen als Krücke des Alltags, als Bewältigungsstrategie?"



**Reisebüro**  
**Tarp**

**Guderian & Mieke**  
Postfach 24961  
Stapelholmer Weg 18, 24963 Tarp  
Telefon 0 46 38/84 86 + 84 87  
Telefax 0 46 38/84 99



Touristik · Bahn  
Flug · Pkw · Schiff  
Eintrittskarten



NECKERMANN REISEN

Sicher werden Drogen so benutzt. Aber sehen wir einmal genauer hin. Wurde doch festgestellt, daß die Verwendung von Drogen die Lage stabilisieren kann, ohne das Problem lösen zu müssen. Dieses Verhaltensmuster nennt man "ausweichendes Verhalten".

Das ist wieder etwas, was jeder von uns aus dem Alltag kennt. Ausweichen ist weder gut noch schlecht, sondern normal. Ob es auch gesund ist, ist eine andere Frage. So ist es z.B. in unserer Gesellschaft normal, daß wir zuviel essen; denn mehr als die Hälfte hat Übergewicht. Gesund ist dieses nur für die Nahrungsmittelindustrie und nicht für den betroffenen Personenkreis.

Oder es ist ganz normal, Alkohol zu trinken bei jeder Gelegenheit, und Alkoholismus ist eine der häufigsten Erkrankungen. Ähnliche Feststellungen trifft man bei Nikotin und Medikamenten, aber auch bei Eifersucht und Habsucht, den beiden Hauptmotiven für Schwerverbrechen.

Und hinter all diesen Verhaltensweisen stehen Ausweichmanöver!

Sei es, um Nervosität zu überdecken, oder um Streß zu verringern, oder um als beliebt und anerkannt zu gelten, oder aus Langeweile und und und ... Und diese Manöver stabilisieren die Lage, ohne daß man das dahinter stehende Problem anzupacken braucht. Verführerisch bequem und angenehm.

Und so bilden sich aus dieser Ausweichstrategie im Laufe der Zeit die unterschiedlichsten Gewohnheiten heraus. Und irgendwann, für den einen früher, für den anderen später, kommt der Punkt, an dem die eigentlichen Ursachen und Bedürfnisse, die früher einmal das Ausweichen hervorgebracht haben, in den Hintergrund treten und das Ausweichen sich mehr und mehr verselbständigt. Hier beginnt der **Kontrollverlust**, in dem der Betreffende anfängt, sich etwas vorzumachen und Rechtfertigungsgründe sucht.

Zu diesem Zeitpunkt nimmt die Suchtgefährdung eines Menschen erstmals sichtbarere Gestalt an, indem sie anfängt, anderen Menschen aufzufallen. Gleichzeitig tritt die Entwicklung hiermit in ein gefährliches Stadium; denn die Rechtfertigungen, Verleugnungen und Verdrängungen - der psychisch-geistige Kontrollverlust - breiten sich meist ungestört im Menschen aus, wie Krankheitserreger, wenn das Abwehrsystem lahmgelegt ist.

Und es kommt bald der Zeitpunkt, wo der Betreffende für aufklärende, helfende Worte nicht mehr zugänglich, ja nicht mehr aufnahmefähig ist.

Ich möchte zum Abschluß noch einmal das Problem vom Anfangsstadium aufgreifen, wo der Betroffene vor sich selbst schon zugeben kann, daß die Droge ihn beherrscht.

Wie lang ist der Weg von diesem Eingeständnis "vor mir selbst" bis dahin, meine Schwächen, Fehler und Krankheiten des Drogenkonsums vor Familie, Verwandten, Nachbarn, am Arbeitsplatz usw. zuzugeben.

Ich muß unbedingt meine Angst davor überwinden, was dann passieren wird, wenn ich nicht länger das Bild eines gut funktionierenden, belastbaren, erfolgreichen Menschen präsentiere. Wo mir das nicht gelingt, muß ich einfach so weiterleben, bis der Leidensdruck stärker geworden ist als meine Angst - ein gefährlicher und wenig menschlicher Weg.

Diese Angst hat ihren Ursprung in tief verwurzelten Vorurteilen und Einstellungen, die uns dazu verleiten sollen, so zu leben, wie unsere Umwelt, unsere Gesellschaft es haben will, ohne Rücksicht auf unser eigenes Wollen und Können.

Wir stehen hier an der Schwelle zu Glauben und Aberglauben, und mit Wissen und Vernunftgründen ist hier nicht viel auszurichten.

Ich beende hier meinen Vortrag mit dem Wunsch, daß jeder konkret an seinen eigenen Vorurteilen und Einstellungen arbeitet, die einer Genesung ebenso oft im Wege stehen können, wie sie das Eingeständnis erschweren:

*Ich kann nicht mehr, ich mag nicht mehr!*

KptLt Bollwinkel,  
Leiter Foto/Ausbildung, Stab F



# DEUTSCHER BUNDESWEHR-VERBAND



**DBwV**

## Die Interessenorganisation für mündige Bürger in Uniform

Der DBwV umfaßt heute eine Viertelmillion Mitglieder aller Dienstgrade und Teilstreitkräfte: Grundwehrdienstleistende, Soldaten auf Zeit, Reservisten, aktive und ehemalige Berufssoldaten.

### WIR BIETEN:

- schlagkräftige Vertretung Ihrer Interessen im politischen Raum
- sachverständige Beratung des Gesetzgebers bei der Regelung des Dienstrechts der Soldaten
- Informationen über alle die Soldaten interessierenden Fragen durch die Verbandszeitschrift, Wandzeitungen und Mitteilungen
- politische Bildung in Seminaren und Tagungen
- Vollrechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten für DBwV-Mitglieder
- kostenlose Rechtsauskünfte in dienstbezogenen Angelegenheiten durch Vertragsanwälte
- Informationen über nützliche und preiswerte Leistungen der Förderungsgesellschaft für die Mitglieder des DBwV
- kostenlose Unfallversicherung für wehrübende Reservisten
- Ratgeber (Sachbücher)

Mit einer Viertelmillion Mitgliedern sind wir stark.  
Wir werden noch stärker, wenn auch Sie Mitglied im DBwV sind.

**Ansprechpartner:**  
**Stabsbootsmann Christoph Kabon**  
**Marinefliegergeschwader 2**  
**Postfach 33 x 07**  
**Telefon: 0 46 38/87 23 54**

Ausschneiden und einsenden an  
Deutscher Bundeswehrverband, Südstraße 123  
53175 Bonn, Tel. 02 28 / 38 23 0  
 Schicken Sie mir Informationsmaterial  
 Ich möchte Mitglied im DBwV werden

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
Dienstgrad \_\_\_\_\_

# Alle Jahre wieder . . . .

Nicht eines der bekanntesten deutschen Weihnachtslieder soll hiermit gemeint sein, sondern die alljährliche Mitgliederversammlung der Truppenkameradschaft MFG 2 im Deutschen Bundeswehr Verband e.V.

Ordnungsgemäß hatte der Vorstand die im Bereich MFG 2 organisierten Verbandsmitglieder in das Unteroffizierheim Tarp eingeladen.

Nach der Begrüßung der 26 Teilnehmer zeigte der **1. Vorsitzende Christoph Kabon** informativ die Aktivitäten der Kameradschaft während des letzten Jahres auf. Die Anwesenden hatten Gelegenheit, aktuelle Sachstände zu den derzeitigen verbandspolitischen Themen wie

- Neue Laufbahnverordnung
- San-Modell
- Auslandsverwendungsgesetz
- DZA-Erlaß
- Wohnungsfürsorge

aus erster Hand zu erfahren und zu diskutieren.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Wahl von zwei Delegierten für die Landesversammlung 1995. Der Vorschlag des Vorstandes wurde einstimmig angenommen und somit wird die TruKa durch HB Karl-Heinz Dailidow, Stab T und OB Thomas Heppner, TE, vom 04. - 06. April 1995 in Travemünde vertreten sein.

Für **25-jährige Mitgliedschaft** wurde **OStBtsm Waldemar Bader** durch den 1. Vorsitzenden mit der silbernen Jubiläumsnadel und einer Dankurkunde des Bundesvorsitzenden ausgezeichnet.

Nachstehende Mitglieder wurden bereits im Laufe des Jahres 1994 mit dieser Ehrung bedacht:

KptzS Manfred Hartmann  
KptLt Peter Hansen  
KptLt Peter Becker  
OStBtsm Aloisius Klinger  
StBtsm Bernd Fröhlich  
StBtsm Peter Matzke  
HptBtsm Heinz-Dieter Heinrich  
HptBtsm Arthur Knieling

FKpt Gerd Kiehle  
KptLt Harry Bröcker  
OStBtsm Rüdiger Randzio  
StBtsm Willi Flegel  
StBtsm Heinrich Neurohr  
HptBtsm Karl-Heinz Dailidow  
HptBtsm Horst Hubert  
HptBtsm Günter Sameith

Für den abschließenden Informationsteil wurden wieder Vertreter der Continentale-Versicherung eingeladen, um Fragen aus den Bereichen Pflege-/ Krankenversicherung, Anwartschaft und Auslandskrankenschutz fachmännisch zu beantworten. Lebhaftige Beispiele aus der Mitgliederversammlung zeigten, daß hier immer wieder Informationsbedarf besteht und aufgrund sich stetig ändernder Gesetzesgrundlagen noch entstehen wird.

In seinen Schlußworten dankte der 1. Vorsitzende SB Kabon den Gästen für ihre aktive Teilnahme, den Mitgliedern für ihr reges Interesse und äußerte die Hoffnung, daß sich die Aktivitäten der TruKa und aller ihrer Mitglieder noch verstärken mögen.

OB Heppner, TE



Meine **15-fache** Umzugserfahrung in 34 Dienstjahren:

## IHR VORTEIL

Umzugsberatung

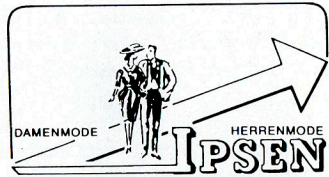
innereuropäisch

außereuropäisch

Int.  
Möbel-  
spedition  
E.F. Jöns  
Molfsee/Kiel

Fregattenkapitän a. D.  
**Franz Priller**  
Hufeisenweg 44  
24848 KROPP  
Tel.+ Fax. 0 46 24/ 20 04

Int.  
Transport-  
Organisation  
ITO  
Bremen



Kropp / Schleswig

**Fachgeschäft  
für Herren-  
und Damenmoden  
sowie  
„Marineuniformen“  
und Abendgarderobe**

Bismarckstraße 4 · 24837 Schleswig · ☎ 0 46 21/2 44 36

## Kunst-und Keramikstube

Dorfstr. 17 24963 Tarp Tel.: (04638) 8128

Besuchen Sie im Mai, anlässlich unseres  
*10jährigen Bestehens*

unsere Puppenausstellung

feiern Sie mit – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geschäftszeiten: Mo - Sa: 09:30 h - 12:00 h Mo,Di,Do,Fr: 14:30 h - 18:00 h

## Zwei Kameradschaften unter einem Dach

Die Reduzierung der Streitkräfte ist nicht nur aus dienstlicher Sicht besorgniserregend für den Deutschen Bundeswehr-Verband e.V., die Interessenvertretung aller Soldaten.

Auch aus verbandsinternen bzw. Gründen der Selbsterhaltung macht man sich in der Bonner Verbandszentrale ernsthafte Sorgen. Schließlich bedeutet eine Reduzierung der Sollstärke der Bw und die Auflösung von Standorten auch einen Abbau von Truppenkameradschaften und Minderung der Mitgliederzahlen. In Bonn wird für eine glaubwürdige Vertretung und Durchsetzung der Interessen aller Soldaten gegenüber den politischen Gremien eine Verbandsstärke von mindestens 200.000 Mitgliedern vorausgesetzt.

Daß diese Entwicklung auch gegenteiliges bewirken kann, zeigt die Gründung einer neuen Truppenkameradschaft im Bereich Tarp. Auf Initiative des langjährigen Vorsitzenden der TruKa MFG 2, KL a.D. Erwin Hanisch, gründete sich in Tarp eine Kameradschaft Ehemaliger, Reservisten und Hinterbliebene. Dadurch ist auch im hiesigen Bereich eine Lücke für diejenigen, derzeit 159 Kameraden, die auch nach ihrem Ausscheiden aus der Bw dem Verband treu bleiben wollen, geschlossen.

Als Folge dieser Neugründung empfahl sich die Bildung einer Standortkameradschaft Tarp, da sich nunmehr zwei voneinander unabhängige Kameradschaften an einem Standort befinden. Als Dach dieser TruKas soll sie die Verbindung zu den höheren Gremien des Verbandes halten und die Arbeit von Bezirks- und Landesvorsitzenden unterstützen.

Als Gast der Gründungsversammlung im U-Heim Tarp, die aus den Vorständen der beiden TruKas bestand, informierte der Bezirksvorsitzende Schleswig-Flensburg, HptBtsm Wolfgang Schmelzer, über die Sachstände der aktuellen Bonner Verbandspolitik. Nach Berichten der TruKa-Vorsitzenden SB Kabon und KL a.D. Hanisch übernahm HB Schmelzer die Leitung der Vorstandswahlen.

Gewählt wurde bei jeweils eigener Enthaltung folgender Vorstand:

<b>1. Vorsitzender</b>	<b>StBtsm Kabon</b>
2. Vorsitzender	KptLt a.D. Hanisch
Schriftführer	SB a.D. Kalmus
Kassenwart	OB Heppner
Beisitzer	HB Dailidow
Beisitzer	HG Lüderitz

Mit dieser Wahl ist die Standortkameradschaft Tarp gegründet und nimmt ihre Arbeit für die Interessen der Soldaten im Standortbereich auf.

Anzumerken ist noch, daß die TruKas MFG 2 und Ehemalige weiterhin Ansprechpartner für die ihnen jeweils zugeordneten Mitglieder sind. Alle in Zukunft aus dem Dienst ausscheidenden Mitglieder, die nicht aus dem Verband austreten und im Einzugsbereich Tarp wohnen, werden automatisch der TruKa Ehemaliger, Reservisten und Hinterbliebene Tarp zugeordnet.

**Ansprechpartner** ist hier **KL a.D. Erwin Hanisch, Hermann-Löns-Str. 29, 24963 Tarp.**

OB Heppner, TE

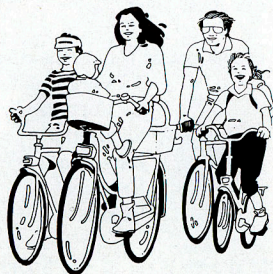




# UNTEROFFIZIERGEMEINSCHAFT TARP / EGGBEK E.V. MARINEFLIEGERGESCHWADER 2

## UHG - HIGHLIGHTS im 2. Quartal

- Dienstag** 02. Mai ab 16.00 Uhr  
Maibaumaufstellen im Innenhof  
mit Live-Musik
- Montag** 15. - 25. Mai Maibockwoche
- Donnerstag** 20. Mai ab 10.30 Uhr  
Vatertag im Innenhof mit Live-Musik
- Mittwoch** 21. Juni ab 18.00 Uhr  
Familienfahrradralley



- 14.05. Muttertagsmenue  
05.06. Pfingstmenue

HptBtsm Petersen  
Schriftführer



## StBtsm Klaus Westermann 10 Jahre - 2. Vorsitzender

Nach der Ansprache vom Kommodore Kapitän zur See Hartmann eröffnete der 1. Vorsitzende StBtsm Nommensen um 14.15 Uhr die diesjährige Jahreshauptversammlung der UHG. Leider waren nur 170 Mitglieder erschienen, einige Mitglieder verließen den Saal vor der Eröffnung, um den Bericht des Vorstandes zu hören. Wie schon im Vorjahr kann man die Wirtschaftslage der UHG nicht gerade als gut bezeichnen, so die Worte des 1. Vorsitzenden. Die hohen festen monatlichen Personalkosten für den Koch müssen erst einmal erwirtschaftet werden. Dieses wurde in den Prüfungsbericht seitens der WBV I bei der vor kurzem durchgeführten Wirtschaftsprüfung festgestellt. Hier sind nicht nur die Mitglieder aufgefordert, die UHG als ihre "Begegnungsstätte" verstärkt zu nutzen, sondern auch die gut 1.700 Heimberechtigten können dazu beitragen. Da wir zur Zeit nur ca. 1.000 Mitglieder haben, sind gut 700 "Heimberechtigte" leider kein Mitglied in der UHG. Nach den Bericht des Vorsitzenden und dem Bericht des Schatzmeisters über die Kassenlage, wurde dem Vorstand dennoch eine einstimmige Entlastung erteilt. Die Wahlen für die einzelnen Vorstandpositionen gingen reibungslos über die Bühne. Zunächst wurde **StBtsm Klaus Westermann** nach 10-jähriger Tätigkeit als 2. Vorsitzender verabschiedet, da er am 30. September 1995 in den Ruhestand tritt. Der 1. Vorsitzende bedankte sich für die geleistete Arbeit zum Wohle der UHG mit einem Präsent. Fast einstimmig wurde OBtsm Peter Hopfstock (bis Juli 1994 Messebewirtschafter) zum neuen 2. Vorsitzenden gewählt. Als neuer Geschäftsführer fungiert (hoffentlich recht lange) HptBtsm Herbert Plückhahn aus der FS/Fla-Staffel.

Bevor die Jahreshauptversammlung vom Vorsitzenden geschlossen wurde, rief StBtsm Nommensen noch zu einer Spendensammlung auf. Die UHG betreut seit ca. 6 Jahren die 11-jährige "Helena Savar" aus Estland mit Sachspenden (Kauf von Medikamenten). Da nun wieder eine fachärztliche Kontrolluntersuchung in der UNI-Klinik Kiel ansteht, wurde zu einer Spende aufgerufen. Hier kamen 199,77 DM zusammen, die seitens der UHG auf 600,- DM aufgestockt werden.

Am 30.03.95 fand der Kameradschaftsabend der Manöverteilnehmer "STRONG RESOLVE 95" in der UHG statt. Nach Abschluß dieser Veranstaltung überreichte der Kommandofeldwebel, HptBtsm Haferkamp, im Namen aller Teilnehmer dem 1. Vorsitzenden StBtsm Nommensen einen Betrag von 440,- DM als Spende. Dieser Betrag wird je zur Hälfte "Helena Savar" und "Samnang" für die weitere ärztliche Betreuung zur Verfügung gestellt.

HptBtsm Petersen, Schriftführer



### Der neugewählte UHG-Vorstand

v.l.: SB Plickert, OB Hopfstock, SB Eckmann, HB Petersen,  
SB Nommensen, SB Westermann, HB Plückhahn, OB Leipelt.





Der Katholische Pfarrer  
beim Marinefliegergeschwader 2

## WERKWOCHEN FÜR SOLDATEN

Vom 30.10.1995 bis 01.11.1995 veranstaltet die o.a. Dienststelle eine Werkwoche.

**Veranstaltungsort:** St. Franziskus Kinderheim Nordstrand  
**Leitung:** Pfarrhelfer Michael Kaiser  
**Thema:** Wird vor Beginn bekanntgegeben.

## FAMILIENWOCHELENDE FÜR SOLDATENFAMILIEN

**Ort:** St. Franziskus Kinderheim Nordstrand  
**Leitung:** Pfarrhelfer Michael Kaiser  
**Thema:** Wird vor Beginn bekanntgegeben  
**Termin:** 24.11. - 26.11.1995

Bei Fragen zu o.a. Veranstaltungen können Sie mich unter der Tel. Nr. 04638 - 87 1092 / 1093 erreichen.

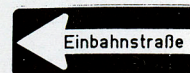
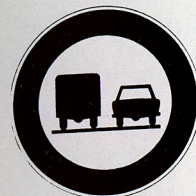
Michael Kaiser, kath. Pfarrhelfer



### Gasthaus »Langstedt« mit neu erbautem Gästehaus

- täglich geöffnet ab 17.00 Uhr
- gutbürgerliche Küche bis 23.00 Uhr
- moderne Zimmer mit Dusche/WC, Terrasse, teilweise TV
- sonntags durchgehend geöffnet mit Extra-Menüs

Horst und Käte Stelke, 24852 Langstedt, **Neue Tel. 0 46 09/91 01-0**



# INFO Straßenverkehr

Tilgung der Eintragungen im Verkehrszentralregister (K B A)

- \* **2 Jahre Tilgungsfrist**  
z.B.: - wegen einer Ordnungswidrigkeit,  
- wenn auf Erziehungsmaßnahmen oder Zuchtmittel erkannt worden ist.
- \* **5 Jahre Tilgungsfrist**  
z.B.: - wenn auf Geldstrafe erkannt worden ist (**Strafat**)  
- wenn auf Freiheitsstrafe von nicht mehr als 3 Monate erkannt worden ist  
- wenn nach § 2 StVG Abs. 1 Satz 2 oder § 4 StVG eine Fahrerlaubnis versagt oder entzogen worden ist.
- \* **10 Jahre Tilgungsfrist**  
alle übrigen Eintragungen  
z.B.: - Freiheitsstrafen von mehr als 3 Monaten.
- \* **Keine Tilgung bei folgenden Eintragungen**  
- wenn die Erteilung einer Fahrerlaubnis für immer untersagt ist  
- das Recht, von einem ausländischen Fahrausweis Gebrauch zu machen, für immer aberkannt worden ist.
- \* **Fristbeginn**  
- Tag des ersten Urteils  
- Tag der Unterzeichnung des Strafbefehls durch den Richter  
- Tag der Rechtskraft oder Unanfechtbarkeit der Entscheidung bei gerichtlichen oder verwaltungsbehördlichen Bußgeldbescheiden.

Möchten Sie gerne wissen, ob Sie Punkte im Verkehrszentralregister haben, einfach hingehen, mit dem Ausweis und 10,- DM, neben dem Pfortner beim KBA ist ein kleines Büro, dort bekommen Sie die Auskunft sofort schriftlich.

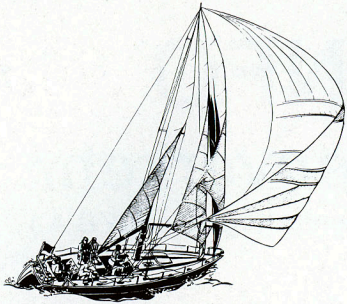
Sie können auch das KBA anschreiben mit einem frankierten Rückumschlag und 10,- DM.

**Anschrift:** Kraftfahrt-Bundesamt  
Fördestraße 16  
24944 Flensburg

Benötigen Sie einen **Nachschulungskurs für Fahranfänger**, können Sie im Landkreis Schleswig-Flensburg unter der Zentralnummer (0461 / 52090) jederzeit erfahren, wann dieser Kurs durchgeführt wird.

Gerd Winkler





Die neue Segelsaison kommt immer näher. Aus diesem Grunde möchte ich allen Seglern und Motorbootfahrern die

## Vorfahrtsregeln in der Flensburger Förde

nahebringen.

Die Flensburger Förde ist hinsichtlich der dort geltenden Vorfahrtsregeln für die Schifffahrt mit keinem anderen Gebiet vergleichbar.

Wegen der besonderen Situation und immer wieder auftretender Unsicherheiten aus Unkenntnis der tatsächlichen Rechtslage heraus sei allen Nutzern der Flensburger Förde dieser Abschnitt besonders ans Herz gelegt. In der Flensburger Förde gilt, **Achtung! aufgepaßt!**, auf der deutschen Seite die bundesdeutsche Seeschiffahrtsstraßenordnung (SSchStrO).

Ab der Linie Leuchtfeuer Neukirchen - grüne Tonne 1 vor Kragesand zählt das Fahrwasser als enges Fahrwasser im Sinne dieser Vorschrift. Aber nochmals Achtung!, das gilt **nur** auf der deutschen Seite !!

So, und das macht die ganze Angelegenheit nun wahrlich unübersichtlich. Deshalb hier die klare Erläuterung der Sachlage an zwei Beispielen.

1. Beispiel:

Nehmen wir an, Sie laufen aus dem Flensburger Innenhafen aus und wollen in die Außenförde. Zunächst befinden Sie sich noch im inneren Hafengebiet, das bis zur Werft den Bestimmungen der schleswig-holsteinischen Hafensordnung untergeordnet ist. Diese will ich hier nicht weiter erläutern.

Nach Passieren der Werft fahren Sie nun im Bereich der bundesdeutschen SSchStrO. Außerdem befinden Sie sich hier so lange im "engen Fahrwasser", wie Sie die Linie Werft - Tonne Flensburg 3 - Tonne Flensburg 1 an Ihrer Bb.-Seite lassen. In diesem Gebiet hat der **durchgehende Verkehr** Vorfahrt vor solchen Fahrzeugen, die in das "enge Fahrwasser" einlaufen, daraus auslaufen oder es kreuzen.

**Dabei spielt die Art oder Größe des Fahrzeuges keine Rolle!** - es muß nur geeignet sein, die Seegrenze zu passieren. Also auch ein kleines Segel- Kielboot könnte das schon sein. In unserem Beispiel soll das Boot geradewegs auf der richtigen (also in Fahrtrichtung rechten) Seite des

"engen Fahrwassers" im Verlauf des Fahrwassers segeln, weil es beispielsweise durch die Pappelallee nach Langballig will. Dieses Boot hat hier Vorfahrt vor zum Beispiel einem Schnellboot der Marine, welches aus dem Stützpunkt Flensburg ausläuft.

Aber bereits im ersten Fahrabschnitt unserer gedachten Reise gibt es nun deshalb ein Problem, weil das Fahrwasser als solches nur auf einer Seite, nämlich der mit den beiden grünen Tonnen Flensburg 3 und Flensburg 1, gekennzeichnet ist. Die rote Seite ist nicht betonnt, also ist die Fahrwasserbegrenzung nicht ohne weiteres ersichtlich. Hier gilt die Regel, daß in einem solchen Falle das Fahrwasser bis ans "befahrbar" Ufer reicht. (Im Bereich des Marinestützpunktes ist es bis ans Ufer befahrbar).

Also: Sie haben an Bord unseres Beispielbootes so lange Vorfahrt vor anderen Fahrzeugen, egal welcher Art, solange Sie auf Ihrer richtigen Fahrwasserseite bleiben und in Richtung des Fahrwassers fahren.

Nehmen wir weiter an, Sie würden, dem Fahrwasser folgend, die Marineschule und Fahrensodde passiert haben und die Pappelallee rechts voraus nehmen. Sie sind in diesem Falle weiterhin durchgehender Verkehr gem. SSchStrO und haben Vorfahrt vor allen anderen, egal welcher Art, die das Fahrwasser kreuzen, in dieses einlaufen etc. Das bedeutet ganz klar, daß Sie jetzt auch eindeutig Vorfahrt haben vor z.B. einem "Butterdampfer", der schräg voraus von Stb., nach Ablegen von der Pier in Glücksburg beispielsweise, auf Sie zuhält. Dieses Fahrzeug ist nämlich im Begriff, in das Fahrwasser "einzulaufen", zumindest will es kreuzen, auf jeden Fall befindet es sich auf der falschen Seite des "engen Fahrwassers". Hier trifft zu ihrem Vorteil alles zu, obwohl auch in diesem Bereich die rote Seite des Fahrwassers ebenfalls nicht eindeutig gekennzeichnet ist und deshalb die Regel anzuwenden ist, daß im Falle fehlender Betonung das Fahrwasser bis zum befahrbaren Ufer reicht und als "durchgehende" Wasserfläche angesehen werden kann.

Hier allerdings liegt eine der großen Unsicherheiten im Bereich der Flensburger Innenförde, da die Definition fehlt, wie weit "bis zum befahrbaren Ufer" denn gemeint sein könnte. Würde sich das Wasser- und Schifffahrtsamt je dazu durchringen, zwischen Pappelallee und sagen wir Fahrensodde zwei bis drei rote Tonnen auszulegen, wäre das Problem ein für allemal aus der Welt. Der erwähnte "Butterdampfer" muß Ihnen allerdings so oder so ausweichen, denn Sie sind **durchgehender Verkehr**. Wo Sie die vom Durchgangsverkehr befahrbare Wasserfläche auch immer anfangen lassen, direkt vorm Ufer aus oder mehr zur Mitte hin, entweder ist der Butterdampfer bereits im "engen Fahrwasser", dann auf der falschen Seite, oder er kreuzt bzw. läuft in das Fahrwasser ein. Selbst wenn Sie so weit unter der Küste fahren sollten, daß Sie meinen, gar nicht mehr im Fahrwasser zu sein, muß er dann als Maschinenfahrzeug gem. **KVR** Ihnen gegenüber auch ausweichen!

Nehmen wir weiter an, Sie fahren auf Ihrer Fahrwasserseite geradewegs Richtung Pappelallee weiter. Behalten wir in Erinnerung, daß die "rote" Fahrwasserseite erst ab der roten Tonne 10 (Pappelallee) eindeutig definiert ist. Also gilt im Grundsatz auf der gesamten Strecke von Fahrensodde bis zur Tonne 10, daß das Fahrwasser auf Ihrer in Fahrtrichtung rechten Seite (die



STILL GmbH - Wehrtechnik - Berzeliusstr. 10  
22113 Hamburg Tel. 040-73 39 15 11

Die Stapler  
und Schlepper für  
Streitkräfte

# STILL

...weil man sich auf STILL verlassen kann.





# Party-Service Hatesaul



**Telefon: (04638) 8959-0 - Telefax: 8959-31**  
**Hatesaul GmbH, Tarper Str. 6 - 24963 Jerrishoe**

Lieferung von Grillschinken, Spanferkelschinken und Leberkäse.

Erbsen- und Gulaschsuppe für alle Anlässe!

Heiße und günstige Lieferung in unseren Thermobehältern zu Ihrer Dienststelle, auf Wunsch auch mit Geschirr.

Bereitstellung von Bierzapfanlagen und Getränken, Partytischen, Gläsern usw

Fordern Sie unseren Partyprospekt an.

**Wir erfüllen fast jeden Wunsch!**

# FLIESEN Paulsen

## Ausstellung • Verkauf Verlegung

Stapelholmer Weg 36 • 24988 Oeversee  
 Tel. 04630/228 • Fax 04630/610

Glücksburger Seite also) bis zum "befahrbaren" Ufer reicht. Noch einmal: diese Grenze ist nicht eindeutig festgelegt, aber dieser Grundsatz ist hier anzuwenden!

Je dichter Sie sich allerdings von der Glücksburger Seite an die Mitte des Fahrwassers begeben, die ja bekanntlich durch das Richtfeuer Lagemade/ Egersund markiert wird, desto klarer wird die Situation. **Achtung!**

Bleiben Sie als durchgehender Verkehr in jedem Falle auf der richtigen, also in Fahrtrichtung auslaufend auf der Glücksburger Seite des Fahrwassers. Oder wollen Sie als "Geisterfahrer" gelten?

In der betonten "Pappelallee" ist die Situation für Sie wieder eindeutig. Bleiben Sie schön auf Ihrer Seite, lassen Sie die roten Tonnen gerade an Steuerbord passieren und runden Sie die rote Tonne Holnis 4 entsprechend.

Ab hier wird es allerdings spannend!

Die meisten Sportboote, egal welcher Art, peilen von der roten Tonne 4 die grüne Brunsnäs 5 und danach die grüne Tonne 3 an, damit sie nicht den langen Weg bis fast zur roten Tonne 2 fahren müssen. Hier passieren gleich zwei Dinge, über die Sie sich nun eindeutig klar sein müssen: Sie fahren nicht mehr in Richtung des so definierten engen Fahrwassers, sondern beginnen es stetig in ganz spitzem Winkel zu kreuzen. Nur wenige Meter weiter kommen Sie auf die "falsche" Fahrwasserseite, wo die ihnen entgegenkommenden Fahrzeuge alle Vorfahrt haben, aber noch einige Meter weiter auf Ihrem Kurs zur Brunsnäs Tonne 5 verlassen Sie die Hoheitsgewässer der Bundesrepublik Deutschland, und somit verlassen Sie auch den Bereich der bundesdeutschen SSchStrO !! Von einem Meter zum anderen befinden Sie sich in dänischem Hoheitsgebiet, und dort gilt im Gesamtbereich der Flensburger Innen- und Außenförde die internationale KVR !! (Kollisionsverhütungsregeln, früher: Seestraßenordnung).

Für diejenigen, die es bis hier noch nicht verstanden haben:

Die SSchStrO mit all ihren Regeln, somit also auch die Bezeichnung des "engen Fahrwassers", sind eine rein nationale, deutsche Angelegenheit und jenseits der Grenze **nicht** anzuwenden. Sobald Sie an irgendeiner Stelle der Innen- oder Außenförde die deutsch-dänische Grenze nach Dänemark passiert haben, gilt **ausschließlich die KVR**.

2. Beispiel:

Sie kommen vom Törn zurück und laufen in die Flensburger Außenförde ein. Sie haben ein Segelboot unter Segeln, und der Wind kommt westlich, Sie müssen also in die Förde hineinkreuzen. Sie befinden sich westlich des Leuchtfuers Kalkgrund und machen einen Schlag in die Sonderburger Bucht, Wind von Bb. Es gilt die KVR, da Sie in Dänemark segeln.

Auf dem nächsten Kreuzschlag, Wind von Stb., kommen Sie dicht an der schwarz-gelb-schwarzen Tonne Brudesten vorbei, auch die grüne Tonne 1 Kragesand bleibt dicht an Ihrer Stb.-Seite. Nehmen wir an, Sie halten so etwa auf die Mühle bei Langballig zu.

Noch sind Sie in dänischen Hoheitsgewässern und es gilt die **KVR**.

Selbst nach Passieren der grünen Tonne 1 bleiben Sie in dänischem Gewässer, bis Sie die Grenze passiert haben, welche durch die Linie Tonne Flensburger Förde - rote Tonne 2 vor Holnis gekennzeichnet ist. Im Moment des Grenzübertritts nach Deutschland hinein befinden Sie sich im Bereich der SSchStrO, hier sogar in einem definierten "engem Fahrwasser" und ... Sie befinden sich mit Ihrem angenommenen Kurs **auf der falschen Fahrwasserseite und als kreuzender Verkehr!**

Obwohl auch dieses nicht eindeutig definiert ist, kann man hier sagen, daß das "enge Fahrwasser" durch den südlich der Bundesgrenze liegenden weißen Sektor des Leuchtfuers Holnis gekennzeichnet wird. Durch diesen weißen Sektor müssen Sie also erst einmal hindurchsegeln. Alle Fahrzeuge, egal welcher Art und Größe, solange diese aus der Förde auslaufend die für sie richtige Fahrwasserseite in Fahrwasserichtung befahren, (bei den anderen Segelbooten spielt nicht einmal die Segelstellung eine Rolle), haben vor Ihnen **Vorfahrt**, weil diese Ihnen gegenüber als durchgehender Verkehr in "engem Fahrwasser" gelten. Nehmen wir



weiter an, Sie kommen unbeschadet südlich aus dem weißen Sektor Holnis heraus, noch immer die Mühle voraus. Jetzt segeln Sie außerhalb des "engen Fahrwassers", und dort gilt die **KVR**. Sie wenden (Wind nun wieder von Bb.) und versuchen Brunsnäs Tonne 3 anzuliegen. Aus dem Gebiet der KVR geraten Sie in dem Moment, in welchem Sie wieder in den südlichen Teil des weißen Sektors des Leuchtfeuers Holnis hineinsegeln, erneut in den Bereich SSchStrO, hier "enges Fahrwasser" und ... Sie sind zunächst nicht nur auf der falschen Fahrwasserseite, sondern auch noch kreuzender Verkehr. Wieder haben **alle** anderen, egal welcher Typ, Größe und Windeinfallswinkel, vor Ihnen Vorfahrt !!

Es dauert nicht lange, und Sie kreuzen die Linie der Tonnen Flensburger Förde - rote Tonne 2. Diese Linie kennzeichnet ja bekanntlich die Bundesgrenze und ... schwupp sind Sie wieder aus Deutschland heraus. Ade SSchStrO, es gilt in Dänemark die **KVR** !

Nun nehmen wir an, Sie schaffen die Brunsnäs Tonne 3 nicht und müssen noch einmal wenden, diesmal Richtung Bockholmwik. Sie ahnen es schon: nach Passieren der Grenze ins deutsche Hoheitsgebiet befinden Sie sich wieder im Bereich der SSchStrO, "enge Fahrwasser" und ... ja, Sie sind wieder auf der falschen Fahrwasserseite, zumindest aber kreuzender Verkehr für alle, die in Richtung Fahrwasser Richtung Kalkgrund fahren! Das dauert nun wieder nur so lange, bis Sie aus dem weißen Sektor Richtung Bockholmwik raus sind. Ab da gilt wieder die KVR.

Nun wenden Sie erneut und mit Rauschefahrt geht es von Bockholmwik direkt Richtung rote Tonne 4, Holnishaken. Nach der Wende noch **KVR**, beim Queren des südlichen Teiles des weißen Sektors Holnis sofort wieder SSchStrO, "enges Fahrwasser". Sie sind abermals kreuzender Verkehr, und wenige Augenblicke später sind Sie erneut in Dänemark, also schon wieder **KVR**. Wenn Sie mehr Richtung grüne Tonne 7 hatten (NE-lich Tonne 4), bleiben Sie in dänischen **KVR**-Gewässern. Wehe aber, Sie haben die Unart, einlaufend ganz dicht an der Tonne 4 vorbeizuschrammen. Nicht nur sind Sie unhöflich, sondern vielmehr geraten Sie sofort wieder auf die falsche Fahrwasserseite in dem Moment, in welchem Sie wieder auf das deutsche Hoheitsgebiet wechseln! - Verstanden? - Gut, dann erspare ich mir, Ihre Reise von Holnis 4 in die Innenförde weiter zu verfolgen, denn dieses Problem wird Sie nun bis nach Flensburg ununterbrochen begleiten. SSchStrO auf der deutschen Seite mit "engem Fahrwasser", KVR auf dänischer Seite und, in der Wasserslebener Bucht, wo Sie in deutschem Hoheitsgebiet sind, sich aber außerhalb des durch die grünen Tonnen Flensburg 1 und Flensburg 3 gekennzeichneten "engen Fahrwassers" befinden, wieder im Bereich der **KVR** ! - Alles klar? Na prima! -

*Happy sailing und schöne Saison 1995 !*

FKpt Wulf (Buddy) Beek  
-Segeloffizier FltKdo -

**PS: Seien Sie tolerant!**

Gehen Sie davon aus, daß selbst die Butterdampfer nicht immer durchblicken! Im Zweifelsfall legen Sie Ruder und grüßen dennoch freundlich .....

## **Elektromaschinenbau Hans-Jürgen Brummer**



**Wilms**

Heizgeräte Gas + Öl  
Verkauf und Vermietung



**Reparatur und Verkauf von**

- Elektrowerkzeugen
- E-Motoren jeder Art und Größe
- Hochdruckreinigern und Gartengeräten
- Schärpen von Sägeketten

**Hauptstraße 17 · 24852 Eggebek · Tel. 0 46 09 / 8 28**

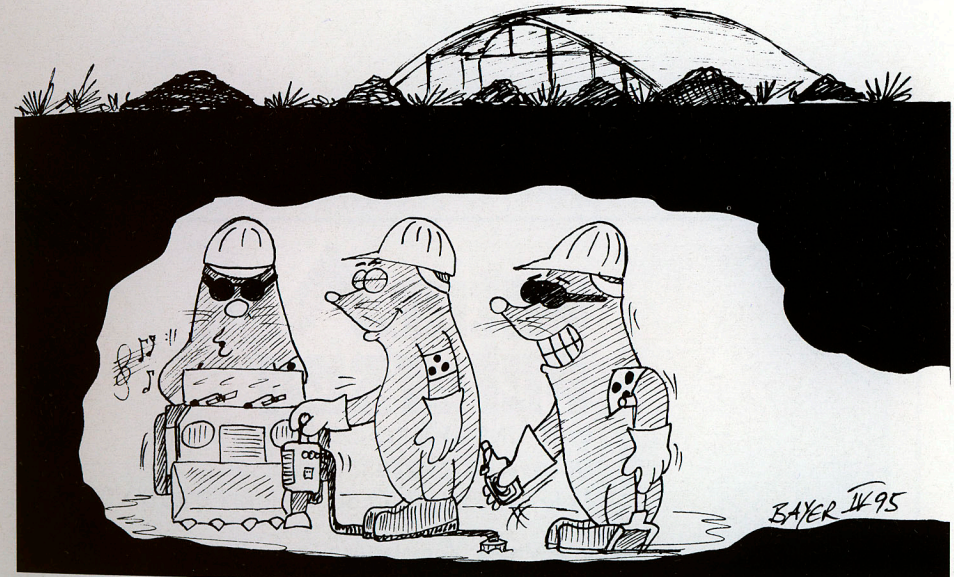


# Aufgespießt



## Wußten Sie schon, daß

- \*\*\* der Verpackungskünstler Christo sich das MFG 2 für sein größtes Projekt 1995 aussuchte? - Einpackmittel: Tarnnetze
- \*\*\* F 2 noch 100 Tarnnetze angefordert hat, um die bereits vorhandenen 150 zu tarnen?
- \*\*\* bei Alarmübungen die Möglichkeit besteht die aktuelle Parole klar und deutlich in voller Ausführung über die Lautsprecheranlage zu erfahren, man muß nur zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein?
- \*\*\* sich die Stabskompanie "Dressmen" hält?



- \*\*\* das Erscheinungsbild einiger Grünflächen auf der Basis, in direktem Zusammenhang mit diesem übereifrigen "Bautrupp" stehen?





**GEBR. VOLLBRECHT**



**Dachdeckerei  
Klempnerei  
Fassadenbau**

24852 Eggebek-Gravenstein  
Tel. (0 46 09) 4 54 u. 52 50

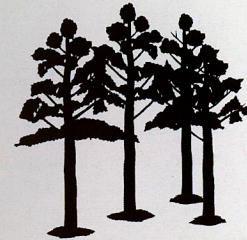


**Peter  
Petersen**

**BAU- UND MÖBELTISCHLEREI**  
Süderweg 2 · 24988 Oeversee  
Telefon 0 46 38/71 66 · Telefax 0 46 38/83 10



Kompletter Innenausbau  
Treppenbau · Vertäfelungen ·  
Fenster und Türen · Kunststoffelemente  
Möbel nach Maß · Wintergärten



## 20. Geschwader- Waldlauf- meisterschaft

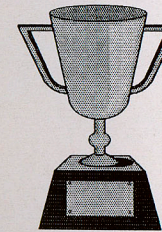


Am 30.03.1995 trafen sich 105 Läufer aus den Bereichen der Marine, des Heeres, der Luftwaffe, der Polizei und des Bundesgrenzschutzes im Handewitter Staatsforst zu den 20. offenen Geschwader-Waldlaufmeisterschaften des MFG 2. Diese hohe Anzahl von durchgeführten Meisterschaften ist ein Indiz für engagierte Ausrichter in diesem Verband, ebenso aber auch ein Zeichen, daß die Laufstrecke mit ihrer Länge von 8500 m sehr viele Anhänger gefunden hat. Trotz Schnee und Frost in den vorangegangenen Tagen befand sich die Strecke - bis auf zwei Abschnitte mit Schnee - in einem sehr guten Zustand. Das zeigt sich vor allem daran, daß der Gesamtsieger den alten Streckenrekord um über eine Minute unterboten hat, und selbst der zweite auch noch einige Sekunden besser war, als die bisherige Bestzeit.

Und dies sind die Gesamtsieger der 20. offenen Geschwader-Waldlaufmeisterschaften:

1. Platz	SU Haas, Michael	1. PzFlaLehrBtl 6	26:43 min
2. Platz	OB Apitz, Lars	MWaS	27:41 min
3. Platz	Kan Teichmann, Kay	1. RakArt 62	28:12 min

In der Mannschaftswertung belegten unter 13 Mannschaften die folgenden Einheiten die ersten sechs Plätze:



1. MWaS	PlzZ 49	4. PzAufklBtl 6	PlzZ 135
2. LTG 63	PlzZ 61	5. MFG 2	PlzZ 138
3. MFG 3	PlzZ 62	6. GSA Nord 4	PlzZ 140

Nicht vergessen sollte man die 20 Teilnehmer des MFG 2, die bei dieser Veranstaltung ihre Geschwadermeister in den einzelnen Altersklassen ermittelt haben. Leider war es in vier Altersklassen nicht möglich, mehrere Teilnehmer zu aktivieren, so daß der Geschwadermeister schon von vornherein feststand, wenn er denn das Ziel erreicht. Diese Aussage soll aber nicht die Leistungen schmälern, ganz im Gegenteil. Es ist einfach nur schade, daß sich nicht mehr Angehörige des MFG 2 bereithalten, sich bei Geschwadermeisterschaften zur Verfügung zu stellen (siehe auch die Geschwadermeisterschaften-Hallenleichtathletik am 31.03.1995). Erfreulich ist aber die Teilnahme ehemaliger Angehöriger dieses Verbandes, die wir immer wieder bei Laufveranstaltungen begrüßen können.

Und hier nun die Geschwadermeister und weiteren Platzierten in den Altersklassen:

### MHK

1. OMt Kersten	TE	34:03 min
2. Mt Radke	TE	35:49 min
3. Matr Bielefeld	FS-Fla	39:58 min
4. Matr Thiel	FS-Fla	40:33 min
5. OMt Klamm	TE	48.16 min

### M 30

1. OBtsm Holzhauer	TI	33:59 min
--------------------	----	-----------

### M 40

1. KptLt Sieber	Stab F	33:04 min
2. Herr Drosdowski	TI	33:18 min
3. OBtsm Könemann	TI	35:40 min
4. HBtsm Plaisier	TE	40:42 min
5. Herr Diehl	TE	41:06 min

### M 45

1. Herr Redmann	TI	35:45 min
2. Herr Hanke	TI	41:42 min



**M 35**

1. OBtsm Ketzler	TE	31:52 min
2. OBtsm Naujoks	TE	33:30 min
3. Herr Diederichsen	FS-Fla	37:11 min
4. Herr Brogmus	TI	42:06 min

**M 50**

1. SB d.R. Kalmus (F1) 41:20 min

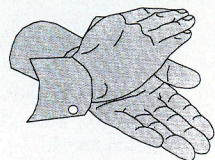
**M 55**

1. SB d.R. Lorbeer (TI) 38:40 min

**M 50**

1. Herr Wolff (FS-Fla) 41:28 min

Erfreuliches ist auch aus dem Bereich der Mannschaftswertung zu vermelden. Erstmals nach längerer Zeit war es drei Staffeln möglich, vier oder mehr Läufer an den Start zu bringen, so daß auch hier ein kleiner Wettkampf stattfinden konnte.



1. Platz TE	PlzZ 20	OB Ketzler, OB Naujoks, OMT Kersten, Mt Radke
2. Platz TI	PlzZ 23	Herr Drosdowski, OB Holzhauer, OB Könemann, Herr Redmann
3. Platz FS-Fla	PlzZ 52	Herr Diederichsen, Matr Bielefeld, Matr Thiel, Herr Wolff

OBtsm Ketzler, TE



## Der sichere Heimweg Taxenruf „Tarp“

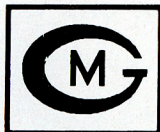
Fahrten zu jeder Tages- und Nachtzeit  
Krankenfahrten für alle Kassen  
Kurierfahrten

Dieter Clausen  
Stapelholmer Weg 59  
24963 Tarp - Tel. 0 46 38 /

# 3 74



## Unsere Maler bringen Farbe ins Leben.



Malermeister  
**Gerd Möller**  
Farbenfachgeschäft

Malerarbeiten, Fassadengestaltung, Bodenbeläge, Vollwärmeschutz,  
Betonsanierung, Glaserarbeiten

Stapelholmer Weg 13  
24963 Tarp

☎ 0 46 38 / 10 91  
Fax 0 46 38 / 70 06

# Badminton - Geschwadermeisterschaften 1995

Am 6. und 8. Februar 1995 wurden die Geschwadermeisterschaften im Badminton ausgetragen. Erstmals wurde im Geschwader auch ein Mixed-Wettbewerb ausgeschrieben. Die Anzahl der gemeldeten Teilnehmer war wie jedes Jahr sehr gut, und die Wettkämpfe hatten ein hohes Niveau, was auf eine gute Vorbereitung der Akteure schließen läßt. Zur Siegerehrung wurden folgende Sportler und Sportlerinnen aufgerufen:

**Herren - Einzel:**

OMaat	Volker Kozitza	TI	Platz 1
OLTzS	Alwin Kroh	F1	Platz 2
OMaat	Mark Schröder	TI	Platz 3
OMaat	Ingo Bloch	TE	Platz 4
Btsm	Jens-Peter Pfeiffer	TNT	Platz 5
Mtr	Markus von Pruski	TI	Platz 6

**Herren - Doppel:**

OMaat	Volker Kozitza	TI	/	OMaat	Mark Schröder	TI	Platz 1
OMaat	Ingo Bloch	TE	/	KptLt	Michael Bittner	F3	Platz 2
OLTzS	Alwin Kroh	F1	/	HBtsm	Wolfgang Fischbach	Stab F	Platz 3
Herr	Heinz Stellmacher	StOV	/	Herr	Volker Schmidt	StOV	Platz 4
Gefr	Oliver Heine	FF	/	Herr	Wolfgang Kipper	G-Stab	Platz 5
Matr	Markus v. Pruski	TI	/	Matr	Thorsten Rakers	TI	Platz 6

**Damen - Einzel:**

Frau	Petra Drechsler	Stab T	Platz 1
Frau	Gudrun Carstens	F 3	Platz 2
Frau	Martina Kipper	TAT	Platz 3

**Mixed**

Frau	Petra Drechsler	Stab T	/	HptBtsm	Wolfgang Fischbach	Stab T	Platz 1
Frau	Martina Kipper	TAT	/	Btsm	Jens-Peter Pfeiffer	TNT	Platz 2
Frau	Gudrun Carstens	F3	/	KptLt	Michael Bittner	F3	Platz 3

**Öffnungszeiten:**

Mo., Di., Do., Fr. 6.30 Uhr - 12.00 Uhr  
14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Mi., Sa. 6.30 Uhr - 12.00 Uhr

Sonntag von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
in unserem Hauptgeschäft Oeversee  
Kuchenverkauf

Oeversee-Frörup · Tel. 0 46 30/5 45



## MFG 2 - Handballer ausgeschieden !

In der am 16. Februar 1995 ausgespielten Zwischenrunde des Handballturniers um den Bernhard-Rogge-Pokal 1995 ist das MFG 2 mit seiner Mannschaft ausgeschieden.

Als Ausrichter des Spielkreises 2 hatten wir folgende Mannschaften zu Gast:

RakArtBtl 62 / Kellinghusen

NSchBtl 6 / Neumünster

LTG 63 / Krumpfenort

Bei unserer Mannschaft machte sich das Fehlen von 5 "Stammspielern" doch erheblich bemerkbar. Dieses konnte unter Aufbietung aller noch verbleibenden Kräfte nicht kompensiert werden.

Die Spielergebnisse:

NSchBtl 6	-	MFG 2	8	: 7
RakArtBtl 62	-	LTG 63	10	: 9
NSchBtl 6	-	RakArtBtl 62	9	: 7
MFG 2	-	LTG 63	8	: 11
RakArtBtl 62	-	MFG 2	16	: 4
LTG 63	-	NSchBtl 6	9	: 7

Die Tabelle:

1. RakArtBtl 62	33	: 22	4	: 2
2. LTG 63	29	: 25	4	: 2
3. NSchBtl 6	24	: 23	4	: 2
4. MFG 2	19	: 35	0	: 6

Wir wünschen den beiden erstplatzierten Mannschaften in der am 09. März 1995 stattfindenden Endrunde in Rendsburg/ Büdelsdorf viel Erfolg und hoffen für uns, im nächsten Jahr mit stärkster Aufstellung dieses Turniers spielen zu können.

OStBtsm Heise, FSplH



# SPORTLife

Sport- und Freizeitmode

**Peter Jordans**

Bei uns finden Sie alles für den Sportler

adidas, Hummel, asics

Nike, Reebok, Berri

Schuhe, Sportanzüge, Sporttrikots, Sporthosen,  
Sweat-Shirts, T-Shirts

Bespannung von Tennis-, Squash- und  
Badminton-Rahmen

Stapelholmer Weg 6, Tarp  
Tel.: 0 46 38 / 75 78 · Fax: 0 46 38 / 81 63

## MFG 2 - HALLENMEISTERSCHAFTEN 1995 AM 31. MÄRZ

### Ergebnisse:

<b>Hochsprung</b>		<b>HK (Hauptklasse bis 29 Jahre)</b>	
1.	OB Gebauer, Jörg	TAT	1,70 m
2.	OB Feddersen, Jürgen	TI	1,63 m
3.	OMt Petersen, Jörg	TI	1,63 m

<b>Hochsprung</b>		<b>M 30 (Männer 30 - 34 Jahre)</b>	
1.	LtzS Kaufhold, Hermann	TNT	1,70 m
2.	OB Lieverscheidt, Roger	TI	1,55 m
3.	OB Holzhauer, Dietmar	TI	1,52 m

<b>Hochsprung</b>		<b>M 35 (35 - 39 Jahre)</b>	
1.	OB Ziegeler, Frank	FS/Fla	1,59 m
2.	Herr Scherneck-Czech	TNT	1,50 m
3.	OB Ketzler, Hans-Joachim	TE	1,45 m

<b>Hochsprung</b>		<b>M 40 (40 - 44 Jahre)</b>	
1.	HB Schulz, Wolfgang	TI	1,47 m
2.	HB Sebastian, Horst	StKp	1,44 m
3.	HB Boyn, Peter	Stab T	1,30 m

<b>Hochsprung</b>		<b>M 45 (45 - 49 Jahre)</b>	
1.	KptLt Petersen, Detlef	G-Stab	1,37 m
2.	Herr Forthofer, Manfred	TI	1,25 m
2.	HB Wilcken, Reiner	Stab T	1,25 m

<b>Hochsprung</b>		<b>M 50 (50 - 54 Jahre)</b>	
1.	Herr Brodersen, Paul	TI	1,35 m

<b>Kugelstoßen</b>		<b>HK (bis 29 Jahre)</b>	
1.	B Boenke, Klaus-Peter	FS/Fla	11,31 m
2.	OB Lauritzen, Matthias	FS/Fla	11,22 m
3.	OB Gebauer, Jörg	TAT	10,05 m

<b>Kugelstoßen</b>		<b>M 30</b>	
1.	OB Büscher, Raimund	TNT	11,03 m
2.	OB Bischof, Frank	TW	10,77 m
3.	OB Holzhauer, Dietmar	TI	8,05 m

<b>Kugelstoßen</b>		<b>M 35</b>	
1.	OB Rohloff, Wolfgang	TI	11,17 m
2.	OB Ziegeler, Frank	FS/Fla	11,16 m
3.	OB Buzek, Ralf	TE	9,50 m



<b>Kugelstoßen</b>	<b>M 40</b>			
1.	HB Tetzner, Herbert	TI	9,07 m	
2.	HB Schulz, Wolfgang	TI	8,60 m	

<b>Kugelstoßen</b>	<b>M 45</b>			
1.	HB Haverkamp, Werner	TI	8,04 m	
2.	OSB Voss, Peter	TI	7,98 m	
3.	Herr Forthofer, Manfred	TI	7,69 m	

<b>35 m Lauf</b>	<b>HK</b>			
1.	OMt Borgs, Jens	TW	4,80 sek.	
2.	B Boenke, Klaus-Peter	FS/Fla	4,84 sek.	
3.	OMt Winter, Marc	Stab T	4,93 sek.	

<b>35 m Lauf</b>	<b>M 30</b>			
1.	OB Lieverscheidt, Roger	TI	5,1 sek.	
2.	OB Bischof, Frank	TW	5,2 sek.	
3.	OB Büscher, Raimund	TNT	5,4 sek.	

<b>35 m Lauf</b>	<b>M 35</b>			
1.	OB Thomsen, Harald	Stab T	5,0 sek.	
2.	OB Ketzler, Hans-Joachim	TE	5,8 sek.	

<b>35 m Lauf</b>	<b>M 40</b>			
1.	HB Schulz, Wolfgang	TI	5,0 sek.	
2.	HB Sebastian, Horst	StKp	5,3 sek.	

<b>35 m Lauf</b>	<b>M 45</b>			
1.	HB Wilcken, Reiner	Stab T	5,3 sek.	
2.	OSB Voss, Peter	TI	5,5 sek.	
3.	KptLt Petersen, Detlef	G-Stab	5,6 sek.	

<b>35 m Lauf</b>	<b>M 50</b>			
1.	Herr Brodersen, Paul	TI	5,5 sek.	

Bei etwas über 100 Teilnehmermeldungen in den drei ausgeschriebenen Disziplinen eine positive Entwicklung der Veranstaltung gemessen an ständig rückläufigen Zahlen in den vergangenen Jahren.

Der Kommodore, **KptzS Manfred Hartmann**, nahm gegen 11.45 Uhr die Siegerehrung vor. Er ermutigte die anwesenden Sportler, die Herausforderung der folgenden Sportveranstaltungen anzunehmen und mit Erfolg zu bestehen.

KptLt Selck

**Bei unseren Inserenten sind  
unsere Soldaten und ihre Angehörigen  
immer gerne gesehen.**

# RÄTSELECKE

Die hohen Preisgelder, die es bei unserem Jubiläumsrätsel zu gewinnen gab wirkten magisch. Leider konnten unter den vielen richtigen Einsendern nur **drei** (wie immer) gewinnen.

Die Lösungszahl lautete



**183**



und gefragt wurde nach der wievielten Ausgabe der Jubiläumsausgabe.

## DIESMAL WAS NEUES:

Bitte setzen Sie die Lösungsworte aus den nachstehenden Silben zusammen. Das Lösungswort ergibt sich aus den Anfangsbuchstaben der einzelnen Lösungen von oben nach unten gelesen.

an - ar - ba - ber - boot - bull - dar - de - der - di - en - eye - fel - fen - fi - flot - gaf - gang - gast - ha - ken - le - le - leit - len - ne - ner - nie - no - of - on - ra - rie - rol - scho - schwof - si - ten - ter - til - til - u - vem - vi - waf - zier

## Maritimes Silbenrätsel

- Fenster im Schiff .....
- Schiffssensor .....
- AWLO .....
- Buchstabe im NATO-Alphabet .....
- früher: Abschnitt an Bord .....
- seemännisches Gerät .....
- Treppe im Schiff .....
- Urlauber an Bord .....
- Typkommando .....
- Drill an Bord .....
- Segelschiff .....



Bitte senden Sie die Lösung des Silbenrätsels auf dem o. a. Coupon an  
+egmont+ Geschwaderzeitung  
Postfach 33  
24961 Tarp

und gewinnen Sie

1. Preis 30,-- DM 2. Preis 20,-- DM und 3. Preis 10,-- DM.





# BFD informiert BFD informiert

Der nächste Urlaub kommt bestimmt!

Nutzen Sie die

## Berufsfachbücherei

Sie steht Ihnen kostenlos zur Verfügung.

Nutzen Sie Ihre Zeit durch Weiterbildung. Wir bieten allen Soldaten eine große Auswahl an berufsbezogener Fachliteratur, z. B. Fachbücher zum Vorbereiten der Gesellen-, Facharbeiter-, Gehilfen- und Meisterprüfung in verschiedenen Berufsbereichen.

Für die Sprachenausbildung können folgende Kassetten- oder Diskettenkurse ausgeliehen werden:

- Englisch (einschl. Wirtschaftsenglisch und techn. Englisch)
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Russisch
- Dänisch
- Portugiesisch

Das neueste Bücherverzeichnis liegt in jedem Geschäftszimmer zur Einsichtnahme aus.

Sie können die Bücher schriftlich oder telefonisch beim Kreiswehersatzamt Schleswig -Berufsförderungsdienst- Moltkestraße 36-38 24837 Schleswig Tel. 0 46 21/82-72 56 Bw-Fernwahl: 74 91, App. 72 56 anfordern.

Sie können Ihre Wahl selbstverständlich auch persönlich in den Geschäftsräumen der BFD treffen.

*Erfolg ist keine Hexerei*



**Wir machen den Weg frei**

# Boniflex

**Boniflex, das ist der neue flexible Sparplan der Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG.**

- Grundverzinsung **4,25% p.a.**
- Bonus **2% - 75%**
- Laufzeit **nach Wunsch**
- Vorzeitige Verfügung möglich

**Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gern.**

### Unsere Bank-Geschäftstellen:

Jübek	Tel.: 0 46 25 / 1 88-0	Fahrdorf	Tel.: 0 46 21/3 38 18	Schuby	Tel.: 0 46 21/9 40-0
Tarp	Tel.: 0 46 38/89 49-0	Großsolt	Tel.: 0 46 33/10 55	Sieverstedt	Tel.: 0 46 03/7 11
Schleswig	Tel.: 0 46 21/9 70-0	Haurup	Tel.: 0 46 30/4 22	Silberstedt	Tel.: 0 46 26/10 58
Eggebek	Tel.: 0 46 09/55 80	Oeversee	Tel.: 0 46 38/9 41	Treia	Tel.: 0 46 26/2 61
Ellingstedt	Tel.: 0 46 27/6 16	Satrup	Tel.: 0 46 33/95 95-0	Wanderup	Tel.: 0 46 06/95 95-0



**Raiffeisenbank Jübek-Tarp eG**